

## Gute Fernsicht oder 99 Stufen zum Weitblick

Obwohl der 22 Meter hohe Sonnenbergturm, auf dem Gipfel des Sonnenberges nicht auf Magdener Boden steht, gehört er irgendwie zur erweiterten Dorfansicht. Ein erster Turm wurde bereits 1870 erstellt und kennzeichnete die Grenzen zwischen den Kantonen AG und BL bzw. den Gemeinden Möhlin und Maisprach. Die Holzkonstruktion hielt aber nur wenige Jahre. Der jetzige, 1913 erbaute Turm, Magden zahlte da-

mals auch an die Baukosten, diente während des 2. Weltkrieges als Beobachtungsposten. Nach dem Kriege verfiel die Anlage zunehmend. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Möhlener Naturfreunde konnte das Bauwerk erhalten werden. Aus der Militärwohnbarracke wurde später das an Sonntagen bewartete Turmstübli. Die über 99 Treppe

nissen eine tolle Aussicht. Die Rundsicht reicht von den Vogesen über den Schwarzwald und die Juraketten bis hin zu den schneebedeckten Gipfeln der Hochalpen. Sogar die in mehr als 100 Km Entfernung liegenden Riesen des Berner Oberlandes, Eiger, Mönch und Jungfrau, sind in südlicher Richtung am Horizont zu sehen.

*Marcel Hahn*



### INHALT

Editorial, Kolumne	2
Einst und Jetzt	3
Spruch und Rezept des Monats	5
Gemeinde Magden	6–9
Schule im Dorf	11–13
Kinder im Dorf	14–15
Kirche im Dorf	17–18
Bauernhof-Reportage	19–21
Mediathek & Lyrik	21–22
Publi-Reportage	23
Neuzuzüger	24
Alteingesessene	25
Vereine im Dorf	28–38
Leserbrief	39
Veranstaltungskalender	39–40

# Traditionsreiche Moderne

Tradition und Moderne bewegen das Dorf: Vor 60 Jahren, so können Sie im Beitrag über die Kindheit eines Bewohners von Magden lesen, verdienten sich die jungen Leute mit dem Fangen von Mäusen das nötige Kleingeld für ein neues Velo. Und während die einen noch in Gedanken das alte Schulhaus und die daran geknüpften Erinnerungen würdigen, hat sich das neue in den vergangenen Monaten ganz offensichtlich verändert und bietet den Schülerinnen und Schülern ein modernes Ambiente und ein ausgeglichenes Lern-Klima.

Jede Veränderung braucht eine Vision und den Mut, diese umzusetzen. Oft muss dabei die Zukunft bereits im Jetzt vorausgedacht werden.

Welche Visionen die Menschen von Magden bewegen, lesen Sie in dieser Ausgabe. Da gibt es eine ganze Reihe von sportlich ambitionierten Visionen, die wir Ihnen vorstellen. Damit sie zum Ziel führen braucht es Einsatz, Training

sowie körperliche und mentale Stärke. Oder es braucht für das Gesamtbild eines Dorfes alte Gemäuer, deren Tradition bei der Modernisierung behutsam erhalten bleibt und die dennoch heutigen Qualitätsansprüchen genügen. Lesen Sie über Pläne für die Nutzung eines mit Tradition vertrauten Gebäudes, die der Gemeinde vorliegen. Nach dem Umbau wird es für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Und schon bald verwandeln sich einige Fenster des Dorfes für einen begrenzten Zeitraum. Dem Betrachter öffnen auch diese gestalteten Räume die Augen für neue Sichtweisen und ungewöhnliche Perspektiven.

Geniessen Sie die Vision einer heilen Welt im Farbenrausch der letzten Herbsttage. Dann wird der Winter «reloaded»: zuverlässig, faszinierend und so einzigartig wie im vergangenen Jahr.

*Stefanie Kappus*

## IMPRESSUM

Verein Magdener Dorfzeitung, gegründet 25.1.2007,

Postfach 80, 4312 Magden,

079 882 27 67,

[www.dorfzeitung-magden.ch](http://www.dorfzeitung-magden.ch),

[info@dorfzeitung-magden.ch](mailto:info@dorfzeitung-magden.ch)

**Vorstand:** Daniel Staub, Präsident,  
Thomas Wuhrmann, Vizepräsident  
Anina Fröh

**Inserate:** Daniel Staub, Thomas Wuhrmann

**Finanzen, Inkasso:** Thomas Wuhrmann

**Kontakt Gemeinde:** Willy Baldinger

Michael Widmer

**Dorfzeitungsteam:** Karin Schoch (Chef-Redaktorin),  
Stefanie Kappus (Stv. Chef-  
redaktion), Gisela Baumgartner,  
Simon Bürgi, Gaby Christen,  
Marcel Hahn, Susanne Oswald,  
Susanna Pfulg, Monika Schätzle,  
Lena Waldmeier

**Fotografie:** Willy Baldinger, Daniel Buchser,  
Marcel Hahn

**Korrektur:** Sybille Krauer, Susanne Oswald

**Homepage:** Patrick Haller

**Zustelldienst:** Post Magden

**Satz & Druck:** PowerGroup.ch AG, André Eschler

**Auflage:** 1500 Ex.

# Ein gelbes Ungeheuer

Busfahren ist eine Qual. Zumindest wenn man Pendler ist und sich nicht aussuchen kann, um welche Uhrzeit man in diese grossen gelben Monster einsteigt.

An Wintermorgen ist es besonders schlimm. Man verlässt das Haus, es ist noch dunkel und ganz still im Dorf. Man spaziert zur Bushaltestelle, geniesst die frische, kalte Luft und überlegt was der Tag wohl bringen mag. So kommt man beim Wartehäuschen an, ganz in Gedanken versunken und geniesst die Ruhe, denn man weiss, was nun kommt: als erstes sind da die vielen Menschen die schon warten. Vielleicht zählt man sie, schätzt die Menge ab, und stopft sie gedanklich in eine Telefonkabine; denn etwa so werden die Platzverhältnisse in Kürze sein.

Das Postauto kommt, man hört es, bevor man es sieht. Alle an der Haltstelle setzen sich in Bewegung und versuchen einen günstigen Platz zu erwischen, um nahe bei einer Tür zu sein.

Die Türen öffnen sich und da ist eine Wand. Ein dichter, kaum durchdringbarer Wall: die anderen Pendler, die schon im Bus sind. Nun heisst es Kraft einsetzen. Denn mit «bitte» und «könnte ich mal» kommt man da nicht durch. Die einzige Chance besteht darin, sich einfach an der Tür festzuhalten und sich irgendwie in das Monster reinzuquetschen, zwischen die anderen, die schon genervt die Augen verdrehen, weil man es wagt, auch noch einzusteigen.

Aber jetzt bist du drin! Nun heisst es schnell handeln und sich einen guten Platz suchen. Das sind zu Pendlerzeiten natürlich nicht etwa freie Sitzplätze, denn die gibt es sowieso nicht. Nein, ein guter Platz zeichnet sich dadurch aus, dass man sich irgendwo festhalten kann, neben niemandem stehen muss aus dessen Kopfhörer so laut Musik dringt, dass man fast taub wird, der nicht stinkt oder frühmorgens überkommunikativ ist. Mit der Zeit entwickelt man ein Auge für solche begehr-

ten Plätze und lernt, sich schnell einen zu sichern.

Natürlich wird alles noch viel schlimmer, denn dieses gelbe Ungeheuer setzt sich auch noch in Bewegung, was das aufrechte Stehen sehr erschweren kann, wenn kein Raum für ausbalancierende Gewichtsverlagerungen ist.

Endlich angekommen hat der Pendler nur noch eine Hürde zu nehmen: er muss aus dem Ding auch wieder rauskommen. Das ist natürlich gar nicht so einfach, da an der Endhaltestelle eine Horde weiterer Pendler wartet, die alle ihre Chance auf einen Sitzplatz sehen und komme was wolle in den Bus rein-drücken, auch wenn noch kein Mensch ausgestiegen ist. Aber irgendwann hat man es geschafft und man ist wieder frei, aus den Klauen des gelben Ungeheuers entkommen.

*Lena Waldmeier*

Von der Bachbrücke im Unterdorf aus gesehen an der Hauptstrasse, wo heute das Mehrfamilienhaus mit Metzgerei

und Immobilienbüro steht, stand einst das Bauernhaus von Adolf Stalder (Sattler's Dölfi). Später war es im Besitze

der Familie Bachmann. Das Haus wurde 1966 abgebrochen.

*Marcel Hahn*



*vor 1966*



*... und heute*

*Fotoarchiv: Marcel Hahn*



**ARCHITEKT ROLF STALDER**

**Q4 MODERNE EIGENTUMSWOHNUNGEN**



**RHEINFELDEN** Wir planen ein attraktives Mehrfamilienhaus mit 9 modernen **4.5 Z. Garten- und Etagenwohnungen** in zentraler guter Lage. Lift, großzügige Balkone, Unterhalle, Spielplatz. Anspruchsvolle Architektur, praktische Grundrisse.

**VP** Gartenwohnungen ab CHF 775'000,-  
**VP** Etagenwohnungen ab CHF 755'000,-

ASPHOF  
 CH-4112 MÜNCHENSTEIN  
 TEL. +41 61 411 08 88  
 INFO@ROLFSTALDER.CH  
 WWW.ROLFSTALDER.CH

**Baloise Bank SoBa**

Diese Nummern sollten Sie sich merken:

Sanität	Feuerwehr	Polizei
<b>144</b>	<b>118</b>	<b>117</b>

Generalagentur Basel, Daniel Staub, Firmen- und Finanzberater  
 Aeschengraben 25, 4010 Basel  
 Tel. 061 482 20 10, daniel.staub@baloise.ch

Wir machen Sie sicherer.  
[www.baloise.ch](http://www.baloise.ch)

**Basler Versicherungen**

34757

**ETHOMANN AG**

Fenster    Küchen    Türen    Innenausbau

**4323 Wallbach**  
 Tel. 061 861 11 20    [www.ethomannag.ch](http://www.ethomannag.ch)  
 Fax 061 861 11 28    [ethomannag@bluewin.ch](mailto:ethomannag@bluewin.ch)



**Manuel Trinkler**  
 Versicherungs- und Vorsorgeberater  
 Telefon 061 836 90 32  
[manuel.trinkler@mobi.ch](mailto:manuel.trinkler@mobi.ch)

**Sie haben Geld zugut.**  
*Auch ohne Schaden!*

Dank genossenschaftlicher Verankerung gibt es vom Juli 2009 bis Juni 2010 auf allen Haushaltsversicherungen MobiCasa Multirisik 20% Prämienermässigung.

**Die Mobiliar**  
 Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Rheinfelden/Frick  
[www.mobirheinfelden.ch](http://www.mobirheinfelden.ch)

020409A02GA

**Blockflötenschule**  
 Verena Michel-Reichleiner



Die ganz besondere Musik  
 vom Sopran bis zum Subkontra

- Kinder ab 7 Jahren
- Einzelunterricht
- verschiedene Ensemble

0604 19  
 4112 Magden  
 Telefon: 061 / 843 02 76  
[verena.michelreichleiner@gmx.ch](mailto:verena.michelreichleiner@gmx.ch)

**Cosmetic La Source**  
 Praxis für ganzheitliche Kosmetik  
 Damen + Herren

**Cécile Albiez**  
 biog. gepr. Kosmetikerin  
 Molesprocherstr. 8, 4312 Magden  
 Tel: 061 843 03 03 • Mobil: 079 760 69 24  
[www.cosmetic-lasource.ch](http://www.cosmetic-lasource.ch) • E-Mail: [cecile.albiez@gmx.ch](mailto:cecile.albiez@gmx.ch)

**RE/MAX**



Die Immobilienmakler  
 regional – national – international

[www.remax.ch](http://www.remax.ch)    [www.remax-fricktal.ch](http://www.remax-fricktal.ch)

**TSCHANNEN**  
 FLEISCH & WURSTWAREN

Für Fleisch und Wurst da bliibts derbii:  
 Es dörf halt nur vom Tschannen sii!!

Tschannen AG  
 Metzgerei – Wursterei  
 4312 Magden

[info@tschannen-metzg.ch](mailto:info@tschannen-metzg.ch)  
[www.tschannen-metzg.ch](http://www.tschannen-metzg.ch)  
 Tel. 061 841 11 29

## Spruch des Monats

Die Presse muss die Freiheit haben, alles zu sagen, damit gewisse Leute nicht die Freiheit haben, alles zu tun.

(Stewart Alsop)

## Quittenstrudel auf Zwetschgenbeet

### Dessert-Rezept für 4 Personen

#### Strudelteig:

150 g Dinkelweissmehl  
1 EL Sonnenblumenöl  
ca. 50 ml Wasser  
1 Ei  
0,5 TL Salz, 0,5 TL Zucker,  
2 Tropfen Essig

#### Füllung:

2–3 Quitten (je nach Größe)  
1 Zitrone, Saft  
130 g Zucker  
2 dl Wasser  
40 g geriebene Mandeln  
Zimtpulver, Zucker

Flüssige Butter zum Bepinseln

#### Zwetschgenkompott:

250 g Zwetschgen  
Zucker nach Belieben  
1 dl Rotwein  
0,5 Zimtstange

Für den Strudelteig das Mehl auf die Arbeitsfläche häufen, eine Vertiefung formen. Sämtliche Zutaten miteinander verquirlen und in die Vertiefung geben, das Ganze zu einem glatten Teig verarbeiten. Eine Metallschüssel heiss ausspülen, umgekehrt über den Teig geben und 30 Minuten ruhen lassen.

Den Flaum der Quitten mit einem trockenen Tuch abreiben. Die Früchte schälen, vierteln, entkernen und in Spalten schneiden. Zitronensaft, Zucker und Wasser aufkochen, die Quittenspalten in den Fond legen und bei schwacher Hitze bissfest garen. Aus dem Fond nehmen, gut abtropfen lassen.

Den Backofen auf 200°C vorheizen. Den Strudelteig auf einer bemehlten Fläche so gross wie möglich auswallen und auf ein bemehltes Küchentuch abziehen. Mit beiden Handrücken den Teig so dünn wie möglich ausziehen, das Tuch soll durchscheinen. Den Teig mit flüssiger Butter einpinseln, ringsum 2 cm Rand frei lassen. Die Quittenspalten



auf den Teig legen. Die Mandeln, Zimtpulver und Zucker darüber streuen. Die beiden Querseiten einschlagen. Den Strudel mit beiden Händen von unten her aufrollen, dann das Tuch hochheben und fertig rollen. Bei 200°C ca. 30 Min. in der unteren Hälfte des Ofens backen, drei Mal mit flüssiger Butter bepinseln. Den Strudel portionieren, auf den Zwetschgen anrichten.

Die Zwetschgen halbieren und in Spalten schneiden. Rotwein und Zimtstange aufkochen, die Zwetschgenspalten in den Fond legen. Zugedeckt auf der ausgeschalteten Herdplatte garen. Mit Zucker abschmecken.

---

## DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00  
079 767 70 01  
[jetzer@jetzerimmobilien.ch](mailto:jetzer@jetzerimmobilien.ch)  
[www.jetzerimmobilien.ch](http://www.jetzerimmobilien.ch)

● Jetzer Immobilien GmbH  
Marktgasse 6  
4310 Rheinfelden


**Wichtige Entsorgungsdaten** ([www.abfall-gaf.ch](http://www.abfall-gaf.ch))

**Karton-Sammlung**  
6. November 2009

**Papier-Sammlung**  
10. Dezember 2009

**Häckseldienst**  
7. November 2009  
28. November 2009

**([www.magden.ch](http://www.magden.ch), Telefon 061 845 89 00)**

## Wie arbeitet eigentlich die Steuerkommission?



*In stiller Wahl bestätigt: Die Magdener Steuerkommission. Von links: Meinrad Disler, Paul Bär (Präsident), Thomas Meyer (Ersatzmitglied), Willi Baldinger (Leiter Gemeindesteuerverwaltung). Nicht auf dem Bild: Patrick Heilmann (Vizepräsident) und Markus Keller (Steuerkommissar des Kantons).*

Alle Jahre wieder, so sicher wie der Frühling, kommt es, das dicke Couvert, und seufzend machen wir uns ans Ausfüllen der Steuererklärung. Aber wissen Sie eigentlich, was genau passiert, nachdem Sie die Papiere brav abgeliefert haben?

Sie landen im Steueramt der Gemeinde Magden. Dort werden die Steuererklärungen durch Willi Baldinger und Martin Lützeltschab geprüft und wenn nötig korrigiert. Die Delegation der Steuerkommission, der Markus Keller, Kant. Steuerkommissär und Willi Baldinger, Leiter des Steueramtes, angehören, nimmt anschliessend die Steuerveranlagung vor. Dabei stützt sie sich auf die Vorarbeiten, die im Steueramt bereits geleistet worden sind.

Und die Steuerkommission? Sie ist das demokratisch gewählte Kontrollorgan

für alles, was die Steuern betrifft. Sie überwacht die Arbeit der beiden Delegierten und tritt bei besonderen Fällen beratend oder entscheidend in Funktion. Sie trägt auf der Ebene der Gemeinde die Verantwortung für das reibungslose Funktionieren des Steuerwesens. Aber natürlich untersteht sie ihrerseits dem Kanton, d.h. dem aargauischen Finanzdepartement und dem kantonalen Steueramt.

Was sind die wichtigsten Arbeiten der Steuerkommission? Sie bearbeitet z.B. die Steuererklärungen von Gemeinderäten oder Mitgliedern der Verwaltung, denn es darf ja nicht sein, dass irgendwelche freundschaftliche Verhältnisse oder Abhängigkeiten einen Einfluss auf die Veranlagung haben.

Oder sie urteilt im Fall, wo sich die beiden Delegierten nicht einig sind, weil

der Ermessensspielraum besonders gross ist.

Einsprachen gegen die Veranlagung, es sind in Magden jährlich etwa 20 bis 30, landen auf jeden Fall bei der Steuerkommission. Und Sie und ich können auch verlangen, von der Kommission eingeschätzt zu werden anstatt von den beiden Delegierten.

Die Steuerkommission besteht laut Gesetz aus den beiden Delegierten, drei gewählten Mitgliedern und einem ebenfalls gewählten Ersatzmitglied. Sie ist beschlussfähig, wenn zwei von der Gemeinde gewählte Mitglieder und der kant. Steuerkommissär anwesend sind. Sie tagt jährlich vier bis fünf Mal, wobei einmal, gegen Ende Jahr, ganztägig, um die Arbeit des Steueramtes gründlicher zu überprüfen.

Selbstverständlich unterstehen alle, die mit dem Steuerverwesen zu tun haben, einer strengen, amtlichen Schweigepflicht. Das Gesetz sagt dazu, dass mit Gefängnis oder Busse bestraft wird, wer ein Geheimnis offenbart, das er durch seine amtliche Stellung erfahren hat. Die Verletzung des Amtsgeheimnisses bleibt auch nach Beendigung des Amtes oder Dienstverhältnisses strafbar. So unterschreiben alle Mitglieder der Steuerkommission beim Gemeinderat, dass sie sich an die Schweigepflicht halten und in Ausstand treten, falls persönliche Interessen ins Spiel kommen.

Hingegen reden die Leute vom Steueramt gerne, wenn es darum geht, Auskünfte zu erteilen. Fragen Sie also ruhig nach, wenn Ihnen im Zusammenhang mit der Steuererklärung etwas nicht klar ist. Nur informierte Leute können ihre Rechte wahrnehmen! Eine weitere Informationsquelle finden Sie zudem unter [www.steuern.ag.ch](http://www.steuern.ag.ch).

Alle diese vielen Vorschriften und komplizierten Abläufe sind nötig, damit wir Steuerzahler uns sauber und gerecht behandelt fühlen können. Es wird in letzter Zeit diskutiert, ob es nicht einfacher wäre, das Ganze von einer zentralen, kantonalen Stelle aus abzuwickeln und die Steuerkommissionen in den Ge-

meinden abzuschaffen. Dagegen spricht aber, dass lokales Know-how bei der Einschätzung von Situationen und Steuerpflichtigen sehr nützlich sein kann, ganz abgesehen davon, dass die Steuerkommissionen ein gutes Gegengewicht zu einem all zu mächtigen Amtsschimmel abgeben. Schliesslich wird durch die

ortsansässigen, gewählten Mitglieder dem reinen, eventuell einseitigen Fachwissen der Amtsstellen einfacher, gesunder Menschenverstand gegenübergestellt.

Susanne Oswald

## Zukünftige Begegnung mit der Vergangenheit

An der letzten Gemeindeversammlung ist ein Kredit freigegeben worden, der es ermöglicht, das Leopold's Karl's Haus an der Adlerstrasse vor der definitiven Verrottung zu bewahren und daraus ein für alle nützliches Begegnungszentrum für das Dorf entstehen zu lassen. Geplant ist, aus dem alten Wohnhaus ein kleines Dorfmuseum zu machen, wie es

das zweckgebundene Legat von Albertina Stäubli verlangt. Aus der Scheune wird ein Versammlungs- und Ausstellungsraum, der, weil unbeheizbar, hauptsächlich im Sommer zusammen mit dem Garten genutzt werden kann. Ein Anbau wird die notwendigen sanitären Anlagen enthalten und im Obergeschoss wird eine beheizter Versamm-

lungssaal für Anlässe aller Art eingerichtet.

(Zur Verdeutlichung habe ich die Pläne streckenweise mit dicken Linien nachgezogen, dadurch sind Details teilweise übermalt worden. Wer es genau wissen will, kann eine pdf-Dokumentation anfordern bei [susanne.oswald@dorfzeitung.magden.ch](mailto:susanne.oswald@dorfzeitung.magden.ch)



*Das alte Taunerhaus von der Adlerstrasse aus gesehen. Es ist ein typisches Kleinbauernhaus, stammt wahrscheinlich aus der Mitte des 18. Jahrhunderts und ist heute in einem desolaten, baufälligen Zustand. Das ehemalige Wohnhaus wird mit alten Materialien saniert, soll aber im ursprünglichen Zustand erhalten bleiben als Zeugnis einer vergangenen Wohnkultur. Die Gemeinde ist bereits heute im Besitz von vielen Gegenständen, mit denen das Haus bestückt und zum Heimatmuseum gemacht werden kann. Die Bausubstanz von Stall und Scheune werden so weit wie möglich erhalten, wobei bauliche Massnahmen mehr Licht hineinbringen werden.*





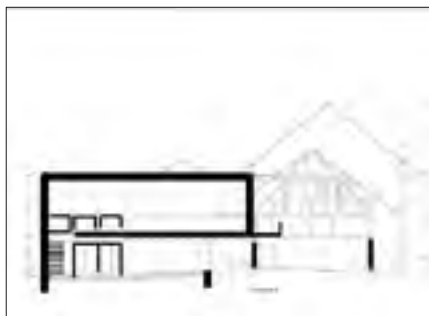
*Tauner waren ursprünglich Tagelöhner. Sie besaßen zu wenig Land, um sich durchzubringen und mussten darum bei den reicheren Bauern dazuverdienen. Sie lebten entsprechend bescheiden. So gab es in Leopold's Karl's Haus nur einen einzigen Wasseranschluss und der war in der Küche. Gekocht wurde mit Holz.*



*Die Ansicht vom grossen Garten her, der als kleine Erholungsinsel mitten im Dorf der Öffentlichkeit erhalten bleiben wird. Anstelle des hölzernen Schopfs entsteht ein moderner Anbau mit einer Infrastruktur, wie dies für ein Begegnungszentrum nötig ist.*



*Der Grundriss zeigt den Anbau, der im Obergeschoss mit einer Galerie in die Scheune hinein ragt. Im Erdgeschoss entstehen neben Eingang und Treppenhäuser die notwendigen Toiletten und eine Küche. Schliesslich sollen die Räume auch für Apéros und Feste benützt werden können. Beachten Sie auch in der Mitte den öffentlichen Durchgang zum Garten, der so immer zugänglich bleibt. Die Scheune rechts erhält durch Verglasung des Tors zusätzlich Licht.*



*Im Schnitt wird gut sichtbar, wie Anbau und Scheune über eine Galerie im Obergeschoss verbunden sind. Von dort sind Blicke auf die Ausstellungen in der Scheune möglich.*



*Der Anbau vom Garten her gesehen. Er nimmt Rücksicht auf den alten Garten mit der schönen Kastanie und gleicht sich in Form und Stimmung den alten Gebäuden an.*



*Ein Bild vom neuen Saal: Eine luftige Treppe an der Aussenmauer führt vom Eingang hinauf oder hinunter zum Garten. Hier können Stuhlreihen für Vorträge aufgestellt werden oder Tische für Kurse oder für Festbankette. Die Magdener haben wieder einen Saal mehr für Hochzeiten, Vereinsanlässe und so weiter. Das ist notwendig, weil ja immer mehr Restaurants verschwunden sind.*

Susanne Oswald

## Da freut sich Magden!

Es wurde viel über das Beizensterben in unserem Dorf geklagt, darum machen wir hier gerne darauf aufmerksam, dass das **Restaurant Adler wieder offen** ist. Frau Bozena Friedli und ihr Team bieten italienische Spezialitäten in gemütli-

cher Atmosphäre: Viele Sorten Pizza, hausgemachte Teigwaren, selbstgemachte Desserts. Dazu Saison-Angebote wie Muscheln und Fisch. Täglich wird ein Mittagsmenü angeboten. Und auch der Saal ist wieder offen für Anlässe aller Art,

auch für Vereine, Sitzungen etc.

**Öffnungszeiten: Werktags 9–14 Uhr und 17–24 Uhr, am Wochenende von 17–24 Uhr**



# Stabwechsel bei der Finanzverwaltung Magden

Am 1.4.1981 trat Max Mayer die Stelle als Finanzverwalter bei der Gemeinde Magden an. Nicht nur die Einwohnerzahl der Gemeinde ist in dieser Zeit stark gewachsen. Auch Änderungen im Buchhaltungssystem, die Einführung und Anpassungen in der Informatik als auch wachsende formelle Anforderungen waren zu bewältigen. Max Mayer hat diesen Wandel stets positiv als Herausforderung verstanden. Er übergibt eine hervorragend geführte Finanzverwaltung, die mit moderner Informatik ausgestattet und sehr gut dokumentiert ist.

Über 28 Jahre lang zeichnete Max Mayer für den Rechnungsabschluss und das Budget verantwortlich. Auch der gesamte Zahlungsverkehr, Mehrwertsteuerabrechnungen, das Inkasso sämtlicher Forderungen der Gemeinde, das Lohn- und Versicherungswesen sowie die Gebührenfakturierung und viele weitere Arbeiten zählten zum breiten Aufgabenspektrum. Max Mayer erledigte all diese anforderungsreichen Aufgaben sehr gewissenhaft, exakt und zuverlässig. Dabei stellte er seine eigene Person stets in den Hintergrund. Die korrekte Führung des Finanzhaushalts war sein höchstes Ziel. Dazu gehörte die neutrale Beratung des Gemeinderats genauso wie auch das Sichtbarmachen der einzelnen Arbeitsabläufe mittels genauer Dokumentationen, was den Mitarbeitern nach der Pensionierung von Herrn Mayer die

Weiterführung der Arbeit stark erleichtern wird.

Während der langen Anstellungsdauer entwickelte sich die Bevölkerungszahl von 2'258 auf über 3'500. Musste die Gemeinde Magden beim Stellenantritt von Max Mayer im Jahr 1981 mit einem jährlichen Steuerertrag von ca. 2.5 Mio. auskommen, so lag dieser per Ende 2008 bei ca. 11.5 Mio. Die heutige gute finanzielle Lage der Gemeinde ist nicht zuletzt auf die kompetente Beratung von Max Mayer und eine weitsichtige Finanz- und Investitionsplanung zurückzuführen.

Max Mayer nutzt die Gelegenheit, um frühzeitig den wohlverdienten Ruhestand zu geniessen. Gemeinderat und Personal wünschen ihm und seiner Familie dazu alles Gute.



# Neue Fahrzeuge für das Bauamt Magden

Das Bauamt konnte in den letzten Wochen gleich zwei neue Fahrzeuge in Empfang nehmen. Einerseits handelt es sich um einen Ford Transit mit Allradantrieb und Kippvorrichtung. Andererseits

wurde ein Fiat Doblo Kastenwagen beschafft. Beide Autos ersetzen ältere Modelle des Bauamts. Die neuen Fahrzeuge weisen eine deutlich bessere Energieeffizienz auf als die bisherigen. Ausserdem

bieten die neuen Bauamtsautos bessere Eigenschaften bei der Sicherheit sowie auch mehr Möglichkeiten im alltäglichen Einsatz.



von links: Remo Kämpfer, Lukas Schweizer, Erich Schweizer, Bauamtsleiter Hans Schmid. Bild: Willi Baldinger

**Lavendel Rollon gegen  
Insekten Stiche!!**

Fühl dich wohl



**Maskerol**

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

**Hauptstrasse 8  
CH-4312 Magden**

**...Träume erleben**

**Ihr zuverlässiger Partner für  
Reisen weltweit**



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

**Maler Meier**

**4312 Magden Tel. 061 843 97 40  
www.malermeiermagden.ch**



Hirschenweg 1 4312 Magden  
Tel. 061 841 28 77  
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30  
Sa 8.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit  
liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienst-  
leistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie  
in Gesundheitsfragen  
beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen  
Apotheke Magden



NATÜRLICH

**TRAUM GARTEN**

Umänderungen Neuanlagen

Planung Unterhalt Pflegearbeiten

Thomas Gysin  
Landstrasse 42  
4313 Möhlin

Thomas Gysin  
Sonnenplatz 6  
4312 Magden



Tel. 061 851 35 67  
traumgarten@gmx.ch

Tel. 079 602 26 73  
www.tg-traumgarten.ch



*Grenzenlos geniessen*

Baden, entspannen und verweilen –  
jetzt den ganzen Tag für CHF 18.–\*

*Freude schenken!*

Ein beliebtes Weihnachtsgeschenk sind unsere  
**Eden SPA Gutscheine** für Massagen, Kosmetik-  
behandlungen und Verwöhntage. Oder für den  
SPA-Sonntagsbrunch im Restaurant Makaan.

\*Angebot gültig bis auf Widerruf



Froneggweg 3, CH-4310 Rheinfelden,  
Tel.+41 61 836 24 24, www.hoteleden.ch, info@hoteleden.ch

# Sechs Jahre Kreisschule Unteres Fricktal KUF

Vor sechs Jahren wurde in den Gemeinden Rheinfelden, Magden, Kaiseraugst und Olsberg für die gesamte Oberstufe die Kreisschule eingeführt. Diese Kreisschule hat den Namen KUF erhalten, weil sie eben im Unteren Fricktal beheimatet ist. Im Gespräch mit Hans Zemp hält Standortleiter Marcel Keller auf die sechs Jahre seit der Änderung der Schulorganisation Rückblick.

**Hans Zemp:** Vor sechs Jahren wurde für die Gemeinden Rheinfelden, Magden, Kaiseraugst und Olsberg die Kreisschule Unteres Fricktal KUF eingeführt. Was hat sich auf diesen Zeitpunkt hin geändert?

**Marcel Keller:** In Magden wurden Kindergarten, Primar- und Oberstufe bis vor gut sechs Jahren als eine Firma unter einem Dach geführt. Aus dieser einen Firma wurden nun plötzlich zwei Gebilde. Man hat zwar noch den gleichen Eingang, im Innern entstanden aber ganz neue Strukturen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden alle Veränderungsprozesse der Schule ausschliesslich in Magden, also im Dorf, (Lehrerschaft, Schulpflege, Gemeinderat) abgehandelt.

Vor KUF führten wir das Projekt Segra (Schule mit erweitertem Gestaltungsraum) durch. Dieses Projekt gab mir die Möglichkeit, die Schule von verschiedenen Seiten her zu betrachten. Eltern wurden in die Schule einbezogen, andere Leute hatten an der Schule Anteil. Segra hat mir die Bereitschaft für die vor sechs Jahren begonnene Strukturveränderung vorbereitet und erleichtert.

*Und dann war die Schnittstelle da. Was hat sich mit KUF für dich geändert?*

KUF fasst alle Jugendlichen der Oberstufe aus den erwähnten Gemeinden in einer Schule zusammen und bereitet sie auf das Berufs- und Weiterbildungsleben vor. Für mich ist dieses Alter der Jugendlichen das interessanteste. Es ist auch ausserordentlich spannend. KUF schuf die Möglichkeit, uns auf die Oberstufe, also auf eine Altersgruppe zu konzentrieren.

*KUF hat drei Standorte nach Ortschaften und fünf Standortleiter nach Schultypen und Schulorten. Alle sind einem Gesamtschulleiter unterstellt. Hat sich diese Organisation bewährt?*

Die Organisation, wie sie in der KUF aufgebaut wurde, hat sehr viele Vorteile. Die einzelnen Standorte haben sehr



weitreichende Autonomie. Vieles kann vor Ort entschieden werden. Der methodische, pädagogische und fachliche Austausch im Kollegium ist über die ganze KUF auf vielfältige Art möglich. Zu erwähnen sind sicher auch die gemeinsamen Weiterbildungen, die zu einem festen Bestandteil in der Jahressagenda geworden sind und sich als sehr gewinnbringend erweisen.

*Und für Magden selber? Wo siehst du hier die Vorteile, die Verbesserungen?*

Jeder Standort hat durch die gewährte Autonomie die Chance erhalten, sich ein eigenes Gesicht zu geben. Der dafür nötige Gestaltungsfreiraum ist gewährleistet und erweist sich als wertvoll. Er kann der Dorfkultur, den Dorfeigenheiten angepasst werden und wurde auch angepasst. So hat sich zum Beispiel in den letzten Monaten der Elternrat der Oberstufe neu gebildet. Übrigens, seit Beginn des neuen Schuljahres ist NEMO (Neue ElternMitwirkung Oberstufe) ein Ansprechpartner für Eltern und Lehrerschaft und damit ein fester Bestandteil in unserem Schulleben.

*Auf der Oberstufe trifft man gelegentlich verhaltensoriginelle Schülerinnen und Schüler. Wie geht man mit besonders originellen Kindern um?*

Die Schule ist längst nicht mehr nur ein Ort, an dem man das Lesen, Rechnen und Schreiben lernt. Was früher noch in der Familie gelebt und erprobt werden konnte, ist heute mit einer Aufgabe der Schule. Man muss Regeln des Zusammenlebens erarbeiten und auch danach leben. Wir haben nicht mehr Klassenstrukturen, wie man sie noch vor zwanzig

Jahren kannte. Wir haben heute in einer Klasse zwanzig junge Menschen vor uns, die das Bedürfnis haben, ganz persönlich betreut, beraten und begleitet zu werden. Das sich Ein- und gelegentlich auch Unterordnen ist ein Ding, das etlichen Jugendlichen heute mehr oder weniger fremd ist, ihnen also auch schwer fällt. Bei wenigen kann sich die Situation in der Schule dann so verhärten, dass ein Standortwechsel neue Wege öffnen kann. Das hat sich auch schon mehrfach bewährt.

*Das Bildungskleeblatt hat eine riesige Abfuhr erlebt. Was heisst das für die Oberstufe Magden?*

Die Oberstufe Magden wird sicher länger im Dorf bleiben als geplant. Das ist für uns alle ein ganz grosser Vorteil. Unsere Oberstufe ist Teil der Dorfkultur und muss in Magden auch möglichst lange geführt werden können. Viele Anstösse des Bildungskleeblattes sind aber sehr positiv – ich denke da an die Tagesstrukturen – und müssen weiter verfolgt werden. Es sind die nötigen Verbesserungen solcher Forderungen vorzunehmen und anzupassen. Das veränderte soziale Umfeld macht ein Muss daraus. Es ist klar, dass die Harmonisierung der Oberstufe vor uns steht und dass weiträumige Anpassungen folgen müssen. Das Volk hat in einer Abstimmung dazu den Auftrag erteilt.

*Der renommierte Psychologe Allan Guggenbühl betrachtet Oberstufenschulen mit bis zu 250 Kindern als führbar. Was meinst du dazu?*

Ich muss ihm zustimmen. Je grösser die Schulen werden, desto anonymer wer-



den sie. Und Anonymität ist ein sehr guter Nährboden für Unfug und Gewalt. Darum sollte man so lange wie möglich versuchen, eine Schule übersichtlich und gut führbar zu halten, also im Dorf zu behalten. Kurze Wege zu den Kindern

und kurze Wege zu den Eltern lösen Probleme meist einfacher. Wo man sich kennt, kann man besser miteinander reden.

*Marcel, ich wünsche dir weiterhin viel Freude bei deiner Tätigkeit an der Schu-*

*le Magden und im Umgang mit den Jugendlichen und danke dir dafür, dass du dir die Zeit für das Interview genommen hast.*

*Hans Zemp  
Oberstufe Magden*



*Bildarchiv: Marcel Hahn*

# Die Musikschule Magden präsentiert das Cello

**«Ah, le violoncelle, quel bel instrument!»**

Stéphanie Meyer, seit zwei Jahren Cellolehrerin an der Musikschule Magden, könnte gar nicht aufzählen wie oft sie diesen Satz schon gehört hat, seit sie vor mehr als 20 Jahren selbst mit dem Cellospiel begann. 20 Jahre, eine lange Zeit voller Arbeit und Unternehmungsgeist. Es bleibt ihr auch heute noch immer Vieles auf dem Cello zu entdecken und zu erfahren. Das Erlernen des Cellospiels erfordert viel Übung, Ausdauer und Geduld. Wer aber eine Passion für dieses wundervolle Instrument entwickelt, wird nie mehr von Arbeit sprechen sondern von einer grossartigen Aktivität voller Spannung und Entdeckungslust.

## Grosse Vielseitigkeit

Ganz gleich ob man als Solist brillieren möchte oder es vorzieht als Mitglied eines Kammermusikensembles oder Streichquartetts zu wirken, das Violoncello ist ein geradezu ideales Instrument für alle diese Aufgaben. Seit dem 16. Jahrhundert hat es sich in vielen verschiedenen Stilen, vor allem klassischen, aber auch in Jazz und sogar Pop stetig weiterentwickelt, um heute einen ähnlichen Stellenwert einzunehmen wie seine berühmte Verwandte, die Violine. Einige Schüler haben auch grossen Spass daran sich nach Beherrschung gewisser klassischer Stücke in Tango oder Filmmusik zu versuchen.

## Unterricht und Mietinstrumente

Die Musikschule Magden bietet die Möglichkeit in Streicherensembles auf verschiedenem Niveau mitzuwirken. Die Erfahrung, mit andern Mitspielern ein gemeinsames Ganzes zu erarbeiten und aufzuführen ist Motivation und Erlebnis in Einem.

Man möchte meinen, das Cello sei aufgrund seiner imposanten Grösse ein Instrument, das nicht von kleinen Kindern gespielt werden kann. Dem ist jedoch nicht so. Es gibt doch auch in Magden



*Beim Cellounterricht*

Kinder, die schon im Alter von 5 Jahren mit dem Cellospiel begonnen haben. Wie die Violine ist auch das Cello in kleinen Grössen erhältlich. Es gibt Instrumente zu vernünftigen Preisen, d.h. unter 45 Franken monatlich zu mieten. Vor Unterzeichnung eines Mietvertrages wird jedoch empfohlen, sich mit der Cellolehrerin in Verbindung zu setzen.

## Üben üben üben...?

Natürlich erlernt sich auch das Cellospiel nicht von selbst. Um entsprechende Fortschritte zu erzielen braucht es eine gewisse Disziplin beim täglichen Üben. Um diese Aufgabe vor allem für Kinder etwas zu erleichtern, empfiehlt Stéphanie Meyer im Tagesablauf einen fixen Zeitpunkt einzubauen, der für das Celloüben reserviert sein sollte.

## Erwachsenenbildung

Es ist auch in fortgeschrittenerem Alter sehr wohl möglich mit dem Cellospielen zu beginnen. Die Musikschule Magden

bietet qualifizierten Musikunterricht für Erwachsene ausdrücklich an. Eine unverbindliche Gratis-Schnupperlektion für Interessierte ab 18 Jahren kann an der Musikschule gebucht werden.

«Alle meine erwachsenen Schülerinnen und Schüler sagen, dass sie sich mit dem Cellospiel einen Kindheitstraum erfüllen, der es ihnen erlaubt im Alltag loszulassen und sich neu und anders auszudrücken», sagt Stéphanie Meyer.

## Die Cellolehrerin

Stéphanie Meyer begann ihre Studien in Kanada und schloss im Jahre 2003 in Basel mit dem Solistendiplom bei Thomas Demenga ab. Seither bildet sie sich bei Professor Christophe Coin an der Schola Cantorum Basiliensis im Fach Barockcello weiter. Sie konzertiert in verschiedenen Formationen im In- und Ausland und ist Cellistin im Kammerorchester »Camerata Bern«. Stéphanie Meyer unterrichtet seit Herbst 2007 an der Musikschule Magden.

*Stéphanie Meyer*

## Vorschau der Aktivitäten an der Musikschule im Herbst 2009

- Apérokonzert mit Daniel Cholette, Klavier, am 21.11.2009 um 17.30 Uhr im Hirschensaal (Eintritt frei)
- Vorspielstunden nach Ankündigung
- «Tage der Offenen Tür» an der Musikschule vom 30.11. bis am 14.12. 2009
- An- und Abmeldeschluss fürs nächste Semester am 15. Dezember 2009
- Adventskonzert, am 8. Dezember 2009 um 19.00 Uhr in der Christ- Kath. Kirche Magden (Eintritt frei)
- Die Musikschule als Gast an der Dorfweihnacht vom 17.12 2009 um 19.00 Uhr in der Röm.- Kath. Kirche

## Information

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei der Fachlehrerin für Cello an der Musikschule Magden.

**Stéphanie Meyer**  
**061 681 18 75**



# Magdener Adventsfenster

(organisiert durch die Elternvereinigung Magden)

Die Tage werden wieder kürzer, am Abend wird es dunkler und langsam kommt das Bedürfnis, sich in etwas Warmes einzukuscheln und es sich in den eigenen vier Wänden so richtig gemütlich zu machen.

Die Zeit des Kerzenlichtes und der Wärme steht vor der Tür.

An den dunklen Herbstabenden erfreuen wir uns vielleicht hier und dort über einen geschnitzten Kürbis, der in die Nacht leuchtet, oder über eine Laterne, die neben einer Haustüre etwas Licht und Wärme verbreitet.

Licht und Wärme sind es auch, die wir

mit den Magdener Weihnachtsfenstern unserem Dorf schenken möchten. Manch ein Nachbar, Spaziergänger oder Dorfbewohner erfreut sich im Dezember über ein beleuchtetes, weihnachtlich dekoriertes Fenster.

Dadurch teilen wir auch Licht untereinander. Warum nicht den Anlass dazu nutzen, mit dem neuen Nachbarn oder dem älteren Ehepaar auf der Strasse gegenüber mit einer warmen Tasse Tee anzustossen und sich etwas Licht und Zeit zu schenken.

Das Fenster muss kein Kunstwerk sein, um Freude und Licht in die Dunkelheit zu bringen. Wer Lust hat ein Fenster bei seinem Haus anzubringen, jedoch keine Idee und Zeit hat, kann auch ein fertiges Fenster bei uns ausleihen.

Vielleicht fühlen auch Sie sich angesprochen und möchten etwas Licht im Advent verschenken, dann würden wir uns sehr über Ihren Anruf freuen.

Das Datum des Fensters kann selber gewählt werden. Je schneller Sie sich melden, umso mehr Chancen haben Sie,



dass Sie an Ihrem Wunschdatum das Fenster eröffnen dürfen.

Adventsfenster sollten am gewählten Datum um 18.00 mit oder ohne Apéro eröffnet werden und bis um ca. 24.00 Uhr leuchten. Am 24.12.09 wird das letzte Fenster aufleuchten und bis zu diesem Datum sollten alle 23 vorgängigen Fenster jeden Abend in die Dunkelheit von Magden leuchten und viel Adventszauber in unserem Dorf verbreiten.

Interessenten melden sich bitte unter folgender Tel.-Nr: 061 841 00 49 Nicola Tancredi, Chilchberg 1, 4312 Magden



## Elternvereinigung Magden

**Väter und Kinder ein Wochenende unter sich!**

Ein weiteres Mal hat die Elternvereinigung Magden ein Wandrowochenende für Väter und ihre Kinder organisiert. Gut gelaunt und hoch erfreut über das wohlgesinnte Sommerwetter starteten am Samstag die Väter und die Kinder in ein erlebnisreiches Wochenende zu den Wasserfällen. Nach einem Fussmarsch durch den Wald nach Rheinfelden sowie einer abwechslungsreichen Zug- und Busfahrt traf die fröhliche Gruppe am Nachmittag in Reigoldswil ein, wo sie anschliessend mit Gondeln auf die Wasserfälle befördert wurden.

Dort angekommen, erwartete die Magdener ein feiner Apéro bei einem atemberaubenden Ausblick in den Schwarzwald und in die Vogesen.

Das Abendessen fand auf der heimeligen Restaurant-Terrasse bei einem gemütlichen Käsefondue statt. Höhepunkt des Tages bildete die angesagte Nachtwanderung. Aufgeregt und voller Spannung und mit Taschenlampen ausgerüs-



tet, begaben sich die Kinder beim Eindunkeln mit ihren Vätern auf zur Rochus-Kapelle auf über 1000 m.ü.M auf die Bergspitze.

Nach einem erlebnisreichen Tag schlie-

fen die Kinder im schönsten Massenlager weit und breit (dreistöckig im Dachgiebel) müde aber zufrieden ein.

Bei herrlichem Sonnenschein und einem feinen Z'morge mit Blick ins Tal, startete



die Wandergruppe gestärkt in den Sonntag. Nach einer abwechslungsreichen Wanderung durch den kühlen Wald an Bächen und Wasserfällen vorbei, machte die Gruppe Mittagshalt bei «Chlöpfbrötle» am Lagerfeuer und bei Spiel und Spass im Wald.

Mit Sack und Pack bestiegen die Väter und ihre Kinder in Reigoldswil wieder das Postauto und fuhren diesmal via Gelterkinden nach Magden zurück, wo für die fröhliche Kinderbande das sommerliche Wochenende endete. Bei der Post Magden wurden sie müde aber

glücklich von ihren wesentlich ausgeruhteren Frauen und Mütter mit Freude in Empfang genommen. Fotografische Eindrücke zu diesem Anlass und Informationen zu weiteren Anlässen der Elternvereinigung Magden sind unter [www.evmagden.ch](http://www.evmagden.ch) zu finden.



---

## AKTUELLES AUS DER SONNE

### Tag der offenen Tür

Am Samstag, 5.9.2009, führten wir bei strahlend schönem Wetter und angenehmer Temperatur unseren Tag der offenen Tür durch. Mit Schminken, Basteln, Tischtennis-Zielschiessen, Stelzen laufen, Diabolo, Büchsen schiessen... vergnügten sich Gross und Klein.

Auch der Info-Stand wurde rege besucht und wir durften einige neue Gesichter begrüßen.

Unseren Wettbewerb «Schätze wie viele Murmeln im Glas sind» hat Fam. Boone mit Xander gewonnen. Herzliche Gratulation! Mit ihrer Schätzung von 850 Murmeln sind sie dem Ergebnis von 784 am nächsten gelegen. Das Geschenk wird ihnen in den nächsten Tagen überreicht werden.

Natürlich machte so viel Spielen hungrig: Mit echt ungarischer Gulaschsuppe, mit Hot Dog oder an unserem Kuchenstand konnte man sich stärken.

Der Höhepunkt des Nachmittags war der Ballonkünstler Thomas Loeliger aus Riehen, (Europameister im Ballon modellieren) der uns alle mit seiner Kunst verzauberte. Kein Wunsch blieb offen, vom kleinen Tiger, über Pinguine, Häschen, Blumen bis zu Ausserirdischen

und einem grossen Flugzeug, alles wusste Thomas aus Ballonen zu formen. Schon bald wurde er mit Wünschen überrannt und die Kinder brauchten etwas Geduld, bis sie an der Reihe waren. Doch schlussendlich konnten alle ihren Lieblingsballon als kleine Erinnerung mit nach Hause nehmen.

### Jassturnier

Am Freitag, 18.9.2009, trafen sich 18 JasserInnen zum 4. Jassturnier in der Chinderinsle. Es wurde hart um jeden Punkt gekämpft. Aber nur einer konnte gewinnen. Mit einem Vorsprung von 8 Punkten gewann am Schluss Carraro Adolfo vor Staudenmaier Lukas. Den 3. Platz belegte Lützel Schwab Fridolin. Es herrschte eine sehr gute Stimmung und alle haben gesagt, dass sie beim nächsten Jassturnier im März 2010 gerne wieder kommen werden.

### Räume zu vermieten

Wir vermieten unsere Räumlichkeiten für Fr. 100.- pro Tag (Mitglieder Fr. 80.-) Die Räumlichkeiten bieten Platz für bis zu 40 Personen. Geeignet für GVs, Geburtstage, Feste, Sitzungen, Kurse und...! Wir geben Ihnen gerne Auskunft.



### Kontakt

**Haben Sie noch Fragen?**  
**Wir sind zu erreichen unter**  
**[chinderinsle@self-swiss.ch](mailto:chinderinsle@self-swiss.ch)**  
**oder unter Tel 061 841 12 82**  
**Team Chinderinsle zur Sonne**

### Mittagstisch

Wir haben noch freie Plätze  
Anmeldungen bis spätestens am Vortag  
um 13:00 Uhr  
Tel. Chinderinsle: 061 841 12 82



# FREUDE IST EIN LEBEN VOLLER MÖGLICHKEITEN.

Der neue BMW X1 packt alles ein: Skier, Golfschläger, Fahrräder und Surfbretter. Dieses Fahrzeug eröffnet das Premiumsegment in der SAV/SUV-Kompaktklasse. Mit seiner Agilität, seiner Flexibilität und seinen extrem effizienten Motoren schreibt der neue BMW X1 die Erfolgsgeschichte der BMW X Familie beeindruckend weiter. Er ist der erste SAV/SUV weltweit mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoss unter 140 g/km. Verbinden auch Sie das Praktische mit dem Schönen.

**FREUDE IST DER NEUE BMW X1.**

**BMW EfficientDynamics**   
Weniger Emissionen. Mehr Fahrfreude.

**Emil Frey AG Basel-Dreispietz**  
Brüglingerstrasse 2  
4002 Basel  
Tel. 061 335 61 61  
[www.bmw-basel-dreispietz.ch](http://www.bmw-basel-dreispietz.ch)

# Kinder-Gottesdienst in der röm. kath. Kirche Magden



## Advent im Räagebogeland

«Morgen ist der erste Adventssonntag», sagt die Mutter. «Was heisst Advent?» fragt der Sohn. «Advent heisst Ankunft. Wir bereiten uns auf die Ankunft von Jesus vor», sagt die Mutter. «Wieso braucht Jesus so lange zum Ankommen?» fragt der Sohn. «Nicht er braucht so lange, sondern wir brauchen so lange, um uns auf ihn vorzubereiten» erklärt ihm die Mutter.

Auch wir vom Räagebogeland möchten uns mit Dir auf die Geburt von Jesus vorbereiten. Wir treffen uns jeden Adventssonntag um 11.00 Uhr in der röm. kath. Kirche in Magden. Wir werden den Gottesdienst mit den Erwachsenen in der Kirche beginnen. Unsere Laterne entzünden wir am Licht der Adventskerzen und gehen dann gemeinsam in den Pfarreisaal hinunter. In unseren Feiern versuchen wir dem Geheimnis dieser Zeit näher zu kommen. Wir freuen uns, wenn auch Du dabei bist.



Ein Engel verkündet den Hirten die frohe Botschaft

**Am 24. Dezember um 16.30 sind alle ganz herzlich zur Kinderweihnachten eingeladen.**



Ein Hirt hütet seine Schafe

## Nächste Termine

**Sonntag 29. November 2009**

**Thema: 1. Advent 11.00 Uhr**

**Sonntag 6. Dezember 2009**

**Thema: 2. Advent 11.00 Uhr**

**Sonntag 13. Dezember 2009**

**Thema: 3. Advent 11.00 Uhr**

**Sonntag 20. Dezember 2009**

**Thema: 4. Advent 11.00 Uhr**

**Heiligabend 24. Dezember 2009**

**Kinderweihnachten 16.30 Uhr**

## Kontaktperson:

**Petra Meier**

**Tel. 061/ 811 78 78**

## Auf grosser Leinwand

Ab November laden wir wieder ein ins «Kleine Kino» im reformierten Kirchgemeindehaus Gässli. Jeweils an einem Mittwochnachmittag im Monat zeigen wir einen besonderen Kinderfilm für 1. bis 5. Klässler.

Mit dem «Kleinen Kino» möchten wir den Kindern ein gemeinsames Erlebnis und Spass bieten, sie aber auch dazu ermuntern, einen Film bewusst zu schauen und nicht einfach «reinzuziehen»; wir möchten zum Nachdenken und miteinander reden anregen und den Kindern eine Auseinandersetzung mit aktuellen Themen ermöglichen.

Zu jedem Film gibt es eine kurze Beschreibung, wo auch das Mindestalter angegeben ist. Programmzettel werden wir im Religionsunterricht verteilen, zudem ist in der Primarschule ein Plakat mit dem aktuellen Programm aufgehängt.

Das Programm 2009/2010 sieht folgendermassen aus:

- |              |  |
|--------------|--|
| 18. November | Die Vorstadtkrokodile (88 Min.)  |
| 16. Dezember | Winky will ein Pferd (92 Min.)   |
| 20. Januar   | Rot wie der Himmel (96 Min.)   |
| 10. Februar  | Geheimnis der Frösche (91 Min.)  |
| 17. März     | Der liebe Gott im Schrank (30 Min.)<br>Die verlorene Brieftasche (25 Min.) |

Die Türen zum «Kleinen Kino» werden um 14.00 Uhr geöffnet.

In der Pause gibt es einen Zvieri. Der Unkostenbeitrag beträgt 2 Franken.

Eltern, die ihr Kind begleiten möchten, sind natürlich auch herzlich eingeladen!

Das Programm mit den Filmbeschreibungen kann auf der Homepage der Reformierten Kirchgemeinde heruntergeladen werden: [www.ref-rheinfelden.ch/Kinder-Jugendliche](http://www.ref-rheinfelden.ch/Kinder-Jugendliche).



*Kleines  
Kino  
im Gässli*

## Gespräche im Gässli

Haben Sie Freude, mit anderen zusammen ein Buch zu lesen, darüber zu diskutieren und miteinander Erfahrungen und Gedanken auszutauschen?

Wenn ja, dann sind die «Gespräche im Gässli» für Sie das Richtige!

Die Gesprächsabende am Cheminée im Gässli finden in der Regel jeden zweiten Dienstagabend von 19.30 - 22.00 Uhr statt. Herzliche Einladung!

Am **Dienstag, 17. November, 19.30 Uhr 2009** beginnen wir wieder mit den «Gesprächen im Gässli». An zehn Abenden lesen und diskutieren wir aus dem Buch

**«Heilende Religion: Überwindung der Angst»** von Eugen Drewermann.

Dieses Büchlein gibt eine sehr gute Ein-



führung in das Denken des bekannten Theologen, Therapeuten und Publizisten. Für ihn ist Religion therapeutisch. Glaube ist nicht Gegenbegriff zum Unglauben, sondern zur menschlichen Angst. Religion hat die Absicht und die Kraft der Heilung.

Die Gespräche im Gässli sind für alle offen, die sich undogmatisch und unverkrampft mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen wollen.

Wann: jeweils am Dienstag von 19.30–22.00 Uhr mit einer Imbisspause. Fol-

gende Daten sind vorgesehen: 17.11. / 1.12. / 15.12. / 12.1. / 26.1. / 9.2. / 16.2. / 2.3. / 16.3. / 30.3.

Wo: Reformiertes Kirchgemeindehaus Gässli, Juchstrasse 27, Magden

Eine Anmeldung ist bis zum 8. November erwünscht, damit ich die Bücher bestellen kann. Das Buch kostet 16.90 Franken.

Genauere Informationen und Anmeldung bei Pfr. Stephan Degen-Ballmer 061 841 21 50, E-Mail [stephan.degen-ballmer@ref-rheinfelden.ch](mailto:stephan.degen-ballmer@ref-rheinfelden.ch)



*die Vorstadtkrokodile*



*die Vorstadtkrokodile*



*Rot wie der Himmel*



*Rot wie der Himmel*

**Neue Sängerinnen und Sänger  
herzlich willkommen  
im KIRCHENCHOR Rheinfelden-Magden-Olsberg!**

Probe jeweils donnerstags 20:00–22:00 Uhr,  
im Treffpunkt der röm.-kath. Kirche Rheinfelden  
Einstieg jederzeit möglich!

Anmeldung oder Auskunft bei Moni Deuber (Präsidentin)  
Tel. 0041/61.831.19.72  
mail [moni.deuber@teleport.ch](mailto:moni.deuber@teleport.ch)

---

## Auf dem «Dättmatthof» von Willi und Gabi Schneider

Der Dättmatthof gehört zu den ältesten Höfen ausserhalb des Dorfes von Magden. «Det Met», was übersetzt werden könnte mit «Diese Wiese dort», ist schätzungsweise 350 Jahre alt und stand seit jeher an diesem wunderschönen Wiesenhang Richtung Olsberg, und man geniesst von dort eine phantastische Aussicht auf Magden. Wollte man das Fahrverbot aller drei Zufahrtsstrassen zum Hof beherzigen, so käme man auf legalem Wege mit dem Auto gar nicht ans Ziel: Auf allen drei Zufahrtstrassen herrscht Fahrverbot. Wir finden dennoch den Weg zum Hof denn: Zubringerdienst gestattet.

Frühere Generationen betrieben auf dem Familienbetrieb neben der Landwirtschaft eine Eigengewächs-Wirtschaft. Davon zeugte das Hinweisschild an der Hausmauer, das jedoch seit der Renovierung 1989 nicht mehr sichtbar ist. Da der Dättmatthof kein Aussiedlerhof ist, sondern sich in seiner ursprünglichen Umgebung entwickeln konnte, brachte auch die Güterregulierung keine gravierenden Neuerungen. Das 23ha grosse Land wird hauptsächlich mit Milchwirtschaft und Ackerbau bewirtschaftet. Lediglich die Zufahrt zum Hof wurde mit dem Wegebau von der Olsberger Strasse her bequemer als vorher, wo man die Zufahrt nur vom Reservoir



*Sicht von oben auf das Hofgebäude und Aussicht aufs Dorf*

an der Dornhofstrasse hatte. Das zum Betrieb gehörende Land ist hügelig und mit vielen Obstbäumen bepflanzt. Für die Bewirtschaftung bedeutet dies, dass sehr viel Handarbeit gefragt ist, viel von Hand gemäht und gereicht werden muss und vor allem erschweren auch die Bäume den uneingeschränkten Einsatz von Maschinen. So

ist es ein Segen, dass das Bauern Ehepaar gewisse Arbeiten gerne von Hand ausführt und nicht nur auf Traktor und Maschinen fixiert ist.

Das hügelige, arbeitsintensive Land bedingt eine extensive Landwirtschaft. Das heisst, dass das Gras zum Teil bis zum 15. Juni stehen gelassen werden muss und anschliessend zu Heu verar-



beitet wird. Das Betriebsehepaar nimmt am Projekt Agrofutura teil, einem kantonalen Naturschutzprogramm, das die Erhaltung der Artenvielfalt der Pflanzen als auch den Schutz der artenreichen Vogelbestände verfolgt. Das Wiesen- und Weideland rund um den Dättmatt-hof mit den Blüemlimatten, Hochstamm-bäumen und Hecken bietet vielen Vogelarten einen optimalen Lebensraum. So betrachtet, leistet das Landwirtehepaar einen grossen Beitrag zur Erhaltung der reichen Artenvielfalt in der Magdener Obstgartenlandschaft. Um in den Genuss von Direktzahlungen des Kantons zu kommen, werden den Bauern erhebliche Reglemente und Vorschriften vorgelegt. Nur wer den ökologischen Leistungsnachweis erfüllt, darf mit Direktzahlungen rechnen. Hierbei geht es, neben anderen Kriterien, um den Einsatz von Spritzmitteln, Tierhaltung, Schnittzeitpunkt oder Fruchtfolgen. Andererseits fördert vielleicht auch gerade dieser Umstand das Bewusstsein für die Hege und Pflege der anvertrauten Erde.

Haupterwerb des Betriebes bildet die Milchwirtschaft. Die Magdener Milchbauern, so Willi Schneider, haben ein sehr gutes Verhältnis untereinander. Die Milchgenossenschaft trifft sich einmal im Monat, um den Lohn der Arbeit in Empfang zu nehmen. Früher wurde bar ausbezahlt, soviel Milch – soviel Stutz, später mit Scheck, heute nur noch mit Computerausdrucken. Geblieben und gepflegt wird der persönliche Kontakt und



*Gabi bringt Siloballen in den Stall*

Austausch untereinander einmal im Monat.

1988, nachdem sich herauskristallisierte, dass man sich vermehrt auf die Milchwirtschaft konzentrieren wollte, wurde das Wohnhaus mitsamt den Stallungen renoviert und erweitert. Am heiligen Abend durften die Kühe in den neuen Stall einziehen. Unmittelbar danach wurde der Kuhbestand von damals 10 auf 21 Kühe erhöht. Zweimal pro Tag ist Stallzeit. Diese nimmt einen grossen Teil des Arbeitspensums in Anspruch, wenn

man bedenkt, dass Familie Schneider drei Stunden morgens und zwei Stunden abends dafür aufbringt. Im Sommer, ganz wie es das ökologische Konzept des Hofes vorsieht, verbringen die Kühe ihren Tag draussen. Abends werden sie hereingeholt und man staune, jede Kuh geht auf Anhieb an ihren Platz. Die Kuh, wie der Mensch, ein Gewohnheitstier! Auch im Winter sollen die Kühe mindestens 30 Tage draussen sein.

Neben der Milchwirtschaft wird Futtermais angebaut und nach der Ernte im Silo gelagert. Weizen und Gerste werden in der Kliba in Kaiseraugst abgegeben und dort in einem Kundenlager zum Tauschhandel angeboten. Da im Stall auch Kälber zur Aufzucht stehen, braucht es Kraft- und Eiweissfutter. Dieses kann dort gegen abgeliefertes Getreide eingetauscht werden. Seit dreissig Jahren verdient sich Willi Schneider mit Akkordholzen im Winter in den Olsberger Holzbeständen ein Nebeneinkommen. Dies obwohl in Haus und Hof genügend Arbeit für den Bauern ansteht, der seinen Betrieb zusammen mit seiner Frau Gabi im Vollerwerb führt. 1994 übernahm er den Betrieb von seinen Eltern, 1998 heirateten Willi und Gabi, die inzwischen zwei Mädchen Alexandra und Melanie im Alter von 9 und 11 Jahren haben. Die beiden Mädchen gehen die 1,5 km zu Fuss zur Schule. Willi erinnert sich, dass er früher oft mit dem Schlitten in die Schule gefahren ist.



*Willi bei der Zaunkontrolle der Weide*





Höhleneingang direkt hinter dem Haus

Damals war die Piste noch frei fast bis zum Schulhaus.

2008, im letzten Kalenderjahr, wurde das alte Stöckli abgerissen und durch ein neues Wohnhaus ersetzt. Hier wohnt nun die Familie, während Herr Oskar Schneider, der Seniorbauer neben einer ausgemieteten Wohnung im alten Wohnhaus weilt.

Beim Ausgraben des Fundaments ist man auf einen 15m langen, in den Berg führenden Höhlengang gestossen. Die Höhle ist fast mannshoch, begehbar und wurde von Hand ausgegraben. Sie dient der Familie jetzt als angenehm kühler, gut temperierter Ort und doch ist es erstaunlich, dass die Höhle so weit in den Berg hineinreicht. Was war der

Zweck der Höhle? Diente sie, wie Willi Schneider vermutet, als temperaturunabhängiger Lagerraum? Wann und wie wurde sie ausgegraben? Führt sie noch weiter in den Berg hinein? Diese und viele andere Fragen drängen sich auf. Höhlen sprechen bekanntlich die Phantasie der Menschen an und üben nicht selten eine faszinierende Anziehungskraft aus auf uns Menschen...

Monika Schätzle

## Winternahrung



### Kleines Glück von ganz weit oben

Im Frühling sieht der kleine Wolf ein zartes grünes Blatt am Baum leuchten und will es haben. Der grosse Wolf tröstet ihn: Warte einen Augenblick und es wird von alleine herunterfallen. Und der kleine Wolf lässt sich trösten, ist im Frühjahr geduldig, wartet auch den ganzen Sommer hindurch und ist besonders gespannt im Herbst, wenn alle anderen Bäume ebenfalls ihre Blätter verlieren. Doch als das Blatt auch im Winter noch am Baum hängt, kann der kleine Wolf nicht länger warten und so beschliesst der grosse Wolf, ihm das Blatt hoch oben vom kahlen Ast zu ho-

len. Je höher er klettert, desto dünner werden die Äste des Baumes ... Eine Wintergeschichte, die mit Leichtigkeit vom Glück erzählt, das in den noch so kleinen Dingen steckt. Olivier Tallec hat dazu ausdrucksstarke Bilder aus ganz unterschiedlichen Perspektiven gemalt. Für Kinder ab 4 Jahren.

**Nadine Brun-Cosme (Text) und Olivier Tallec (Ill.): Grosser Wolf & kleiner Wolf. Das Glück, das nicht vom Baum fallen wollte. 32 S., Hildesheim: Gerstenberg Verlag.**

### Für die schönsten der 365 Tage

Dieser Lese-Koffer ist gut gepackt und wäre ausreichend für ein ganzes Jahr. Aber vor Weihnachten sollte er ganz oft

geöffnet werden. Denn darin stecken alle Zutaten, die es für diese wundervolle Zeit braucht: Gewünschtes und Vermiss-tes, Verlorengegläubtes und Wiedergefundenes, hungrige Nikoläuse, Stern- staub und Engel auf Probe. Der Geschichtenkoffer wurde gepackt für alle, die sich auf Einachten, Zweinachten und ganz viel Weihnachten freuen, schon jetzt anfangen, die Tage zu zählen und es kaum mehr erwarten können: **Christine Knödler (Hrsg.): Der Weihnachtsgeschichtenkoffer. Ein Familienbuch. 176 S., Köln: Boje Verlag.**

### Karten, die die Welt bedeuten

Mit seiner Familie lebt der 12jährige Tecumseh Sparrow Spiver auf einer Ranch in Montana. Nicht nur sein Witz und seine Sicht auf die Welt um ihn herum sind besonders an diesem Jungen. Auch seine Fähigkeit, alles was er sieht und erlebt, in detailgetreuen, von ihm gezeichneten Karten festzuhalten, macht ihn zu einem aussergewöhnlichen Menschen. T.S. passt nicht auf die Ranch seiner Eltern, denn weder fühlt er sich als Cowboy, noch versteht er die Welt seiner Mutter, einer Wissenschaftlerin. Und dennoch zeigen seine Karten: er hat einen sehr genauen Blick auf seine Umgebung und hält in seinen roten, grünen und blauen Notizbüchern detailgetreu fest, was andere nicht wahrnehmen. Ein warmherziges Buch und zudem ein bibliophiles Schatzkästchen, denn auf den Seiten sind viele der traumhaft schönen Karten zu sehen.





**Reif Larsen: Die Karte meiner Träume.** 420 S., Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag.

**Spannende Lektüre für die Ohren**

Es ist wieder so weit: sechs berühmte Frauen und sechs berühmte Männer le-

sen nicht minder berühmte Krimi-Romane. Zwölf der spannendsten Bücher der letzten Jahre warten darauf, neu entdeckt zu werden. Titel wie «Am seidenen Faden» von Joy Fielding, «Tödliche Worte» von Mal McDermid oder «Die grauen Seelen» von Philippe Claudel befinden sich in der aktuellen Hörbuch Edition «Starke Stimmen. Die Krimis». **Für alle ab 14, mit guten Nerven und einem feinen Gehör. München: Random House Verlag.**

Und hier noch Buchempfehlungen, die durch grosse Erzählkunst und herausragende Illustrationen überzeugen. Alle sind dem Gastland China auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse gewidmet.

**Chen Jianghong: An Grossvaters Hand, Meine Kindheit in China.** Aus dem Französischen von Tobias Schefel. Frankfurt: Moritz Verlag, 80 S., ab 8 Jahren.

**Marc Hermann (Text) und Miriam Brölos (Ill.): Lilli und die Drachenräuber.** Düren: Dix-Verlag, 224 S., ab 8 Jahren.

**Hans Peter Hoffmann: Der Flug auf**



**dem Drachen. Ein philosophischer Abenteuerroman aus dem alten China.** München: Hanser Verlag, 400 S., ab 12 Jahren.

*Stefanie Kappus*

## Kurzkrimis, satirische Texte und Philip Maloney



### Die Mediathek lädt zur Matinée mit Roger Graf und Michael Schacht ein:

**Sonntag, 15.11.2009, 11.00 Uhr, Hirschensaal**  
(Dauer: ca. 70 Minuten)

**Reservieren Sie sich das Datum!**  
**Eintritt frei!**  
**Team Mediathek Magden**

**was wir sind**

kaum  
staub und tat und denken  
denken was wir sind  
das meer in uns  
getrieben  
vom gau des gartens  
eden  
wohl  
korn an korn  
gereiht zu ketten  
an ketten dem zufall sein

stolz und sein spott  
geknechtete freiheit zur  
würde in jedermanns hand  
ein drudner zweig  
dem baum verschrieben den genen  
sind wir beim tod sein gelesenes blatt  
ein mund voller grien in den augen vor  
euch  
lichter  
eure schatten in wehen  
wind

**benno brum januar 2009**



## Ihr Kunstwerk auf dem Titelblatt Ihrer MDZ

Für das kommende Jahr 2010 suchen wir für das Titelblatt der Magdener Dorfzytig Künstlerinnen und Künstler – jeden Alters –, die uns ihre Werke zur Abbildung auf dem Titelblatt zur Verfügung stellen wollen.

Voraussetzung, um an einer Auswahl teilzunehmen, ist:

- Die Künstlerin oder der Künstler muss in Magden wohnen
- Das Bild sollte in einer Qualität sein, die druckfähig ist.

Senden Sie diese an:

«Verein Magdener Dorfzytig, Postfach 80, 4312 Magden» oder  
info@dorfzeitung-magden.ch (für elektronische Einsendungen)

**Wir freuen uns auf Ihre Kunstwerke!**

## Fit in den Winter



Die warme Jahreszeit ist definitiv vorbei und der Winter steht vor der Tür. Nun ist es Zeit sich gegen Erkältungen, Schnupfen, Husten und Co. zu rüsten und das Immunsystem zu stärken.

Um die eigenen Abwehrkräfte auf Vordermann zu bringen, gibt es verschiedenste Möglichkeiten. Neben einer ausgewogenen Ernährung mit Vitaminen und Mineralstoffen, genügend Schlaf

und viel Bewegung im Freien empfehlen wir Ihnen, Ihr Immunsystem zusätzlich mit pflanzlichen, spagyrischen oder homöopathischen Arzneimitteln zu stärken. Schon lange bekannt und wirksam sind Tropfen oder Tabletten aus dem roten Sonnenhut. Aber auch individuell für Sie hergestellte spagyrische Sprays unterstützen Ihre Gesundheit in der kalten Jahreszeit. Und um der Grippe ein Schnippchen zu schlagen, können Sie mit einer homöopathischen Grippeimpfung vorbeugen.

Und falls Schnupfen und Husten Sie trotzdem kalt erwischen, erhalten Sie bei uns unterstützende Heilmittel und viele Tipps, um die Erkältung gut zu überstehen. Stärken Sie ihr Immunsystem und werden Sie fit für den Winter. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

**Ihr Team der TopPharm Hirschen-Apotheke Magden**



## Brasilien – Magden retour



*Maria Christina mit ihrer Gastmutter Martha Schmidlin und Melissa.*

Reich an Namen ist sie, die hübsche Austausch-Schülerin aus Porto Alegre: Maria Cristina Fett Furtado Andrade. Sie ist im August in Magden zugezogen und bleibt uns erhalten bis im Januar 2010. Der Zufall hat sie nach Magden geführt. Sie hat sich für ein Austausch-Jahr in der Schweiz gemeldet, weil sie Deutsch lernen wollte. Und weil sie sich für unsere Neutralität und eine spätere diplomatische Laufbahn interessiert, war die Schweiz mit den UN-Organisationen in Genf ein Land, das sie sich ansehen wollte.

Der erste Aufenthaltsort in der Schweiz war Aarwangen. Dort besuchte sie im März einen Deutschkurs. Sie drückt sich bereits erstaunlich gut aus, wenn man bedenkt, dass sie vorher nur Portugiesisch und Englisch sprach. Mit ihren neuen Deutschkenntnissen begann sie das Schuljahr im Kirschgarten-Gymnasium Basel und wohnte bei einer Basler Familie. Doch ach, «das ging nicht so gut». Und so vermittelte sie die Austausch-Agentur nach Magden, zur Familie

Schmidlin. Dort ist sie nun glücklich und die Familie Schmidlin mit ihr.

Frau Schmidlin hat schon mehrere Male Austausch-Schüler aufgenommen. Sie mag junge Menschen und findet den Kontakt zu anderen Kulturen bereichernd. Sie hat ihre Gastschüler jeweils über die Agentur AFS vermittelt erhalten, aber es gibt auch andere Organisationen, die den Schüleraustausch ermöglichen (siehe Internet: Schüleraustausch-Organisationen). Die Gastfamilien werden besucht, die geeigneten Gastschüler ausgewählt und während ihres Aufenthalts betreut.

Maria Cristina kannte die AFS, denn schon ihre Mutter, heute dreiundsechzig Jahre alt, hat seinerzeit ein Austauschjahr erlebt und immer wieder erzählt, was für eine gute Erfahrung das war und wie toll sie sich ihrer Gastfamilie aufgehoben gefühlt hatte.

Auch Maria Cristina fühlt sich sichtlich wohl bei der Familie Schmidlin. Sie fährt mit Bus und Zug weiterhin zur Schule nach Basel und verbringt dort auch ei-

nen grossen Teil ihrer Freizeit mit ihren Schulkolleginnen. In Magden ist sie eher selten unterwegs, das Spazierengehen liegt ihr nicht besonders. Eher geht sie nach Rheinfelden in den Ausgang und trifft dort auf dem Inseli ein paar junge Leute.

Die Schule findet sie anders als in Brasilien und interessant. Es gibt weniger dozierende Lehrer, sondern mehr Gruppenarbeit und Diskussionen. Auch ist sie erstaunt über die vielen Möglichkeiten unseres zweiten Bildungswegs.

Gleich zu Beginn ihres Schweizer Aufenthaltes hat sie sich ein General-Abo gekauft, so dass sie an Wochenenden und während der Ferien schon etliche Destinationen in der Schweiz besichtigen konnte. Im Oktober ist ein Ausflug nach London geplant und dann, im Januar, heisst es schon wieder Abschied nehmen von Magden und den Schmidlins. Maria Cristina will aber ihr Deutsch auch in Brasilien weiter pflegen. Sie wird Kurse am Goethe-Institut in Porto Alegre belegen.

# Magdener haben das Wort

## Erinnerungen an die Schulzeit von Konrad Roniger (1936)

### *Seit wann leben Sie in Magden?*

Ich bin in Magden geboren, in der Schmitte neben der Schreinerei Lüscher aufgewachsen. Lediglich in der Zeit von 1958 bis 1973 war ich auswärts in Genf und später in Rheinfelden. 1973, als ich mit meiner Familie wieder nach Magden zurückkehrte, haben wir auf dem Land meiner Eltern ein Haus gebaut und hier genieße ich heute mit meiner Frau das Rentnerdasein.

### *Wo sind Sie in die Schule gegangen ?*

Ich habe von 1943 bis 1948 in Magden die Unterschule besucht und danach in Rheinfelden die Bezirksschule.

### *Was für Erinnerungen haben Sie an Ihre Schulzeit ?*

Ja das ist ein Thema, das mich gerade in der letzten Zeit beschäftigt hat. Der Abbruch des alten Schulhauses hat viele Erinnerungen wachgerufen, die jetzt, wo das Schulhaus weg ist, irgendwie auch drohen, ganz zu verschwinden. Früher lag vor dem abgerissenen Schulhaus der Pausenplatz und anschliessend bis zur Zimmerei Hürzeler war eine Wiese. Sie diente als Allwetter-Turnplatz und wurde für diverse dörfliche Veranstaltungen benutzt: 1. August Feier, Eierleset usw.



Im Grossen und Ganzen habe ich gute Erinnerungen an die Schule. Ich erinnere mich, wie wir Kinder mithelfen mussten, alljährlich die Holzklötze für die Zentralheizung der Schule in den Keller zu befördern. In Reih und Glied standen wir da und gaben die Holzscheite weiter bis in den Keller. Etwas Besonderes war auch, dass vor Weihnachten die ältesten Buben mit dem Förster in den Wald durften, um eine Tanne für die Dorfweihnachten in der alten Kirche zu fällen. Auf den Schultern wurde sie ins Dorf getragen wie eine Trophäe. Dieser Weihnachtsbaum war einzigartig, es gab nur den Einen in Magden. Die Buben erfüllte es mit Stolz, für diese Aufgabe auserwählt worden zu sein und es entwickelte sich ein Gemeinschaftsgefühl. Heute sammeln die Schüler Papier, wir haben früher Tannenzapfen im Möhliner Forst gesammelt und danach mit Rheinwasser Suppe gekocht. Man bedenke, dass es damals noch keine Kläranlagen gab. Auch sammelten wir mit der Schule Mai- und Kartoffelkäfer und bekamen dafür einen Batzen für die Schulkasse. Also es erstaunt mich immer wieder, wie komplett anders heute alles ist, nur 60 Jahre später!

### *Das klingt ja alles sehr idyllisch. War früher nur heile Welt in der Schulstube?*

Ganz und gar nicht. Disziplinarprobleme gab es früher auch. Dafür hatte man den «Pollis», einen abgetrennten Raum im obersten Stockwerk des alten Schulhauses. Hier wurden renitente Schüler eingesperrt. Ich vergesse nie, wie einmal ein Schüler, nur weil er sich nicht merken konnte, wann genau das Reservoir Richtung Dornhof gebaut worden war, eine Woche lang jeden Tag während der Pause zum Reservoir rennen musste. Dort angekommen, musste er den Lehrern winken, die inzwischen am Chillweg auf und ab patrouillierten. Auch Alkohol war früher schon ein Thema. Als einmal ein paar Buben nach Schnapsgenuss in der Pause im Schulzimmer nach vorne antreten mussten und fünf Tatzten mit dem Stock kassierten, kam auch der eine Schüler nicht darum herum, der ganz verängstigt behauptete: «I ha jo nume de Zapfe abgeschläckt.»



### *Was lief so neben der Schule?*

Fast täglich gingen einige Buben zum Mäuse fangen. Damit verdienten wir uns Sackgeld. 30 Rappen pro Mäuseschwanz war ein guter Verdienst. Die ersten Ski und das erste Velo konnte ich mit Mäuseschwänzegeld kaufen.

### *Ihr grosses Hobby ist ja der Orientierungslauf!*

Ja, ich laufe schon seit 58 Jahren. Während 15 Jahren habe ich auch an der Schule Magden im Schulsport OL unterrichtet.

### *Sie haben für Ihre Gemeinde zwei Wünsche frei!*

Ich schätze das Alte, aber ich verherliche es nicht. Veränderungen sind normal, Dinge werden anders, nicht besser und nicht schlechter. Jede Zeit hat ihre Qualitäten und dafür wünsche ich uns genügend Offenheit. Die Alten können die Zukunft nicht mehr verändern und halten oft fest am Traditionellen. Deshalb sollte es nicht 50+/60+ heissen, sondern 40-. Die junge Generation sollte sich dafür einsetzen, dass ihre Kinder auch noch ein lebenswertes Magden vorfinden mit guten Schulen und einer intakten Umwelt.

Monika Schätzle

## Die Beratung mit der persönlichen Note.



Franz Bättig  
Kundenbetreuer



Roger Sprenger  
Niederlassungsleiter



Rita Grieder  
Kundenbetreuerin



Claudia Brühwiler  
Kundenbetreuerin

Aargauische Kantonalbank, Adlerstrasse 2, 4312 Magden  
Tel. 061 843 73 00, [www.akb.ch](http://www.akb.ch)



## zelglihof

Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Für Ihr Fest, Apéro, z'Nüni oder Ihren Vereinsanlass.

Wir beraten Sie gerne. Unser Motto: «Es gibt nichts, was es nicht gibt!». Unser Sortiment gibt es jeden Tag auf Bestellung! Hauslieferdienst am Dienstag, Donnerstag und Samstag.

- Feinste Holzofen-Buurebrote
- Butterzöpfe
- Speck- und Olivengugis
- Hot-Dog
- Silser
- Gefüllte Zöpfe/Brioche
- Torten
- Spezialbrot
- Konfi

Andrea Lützelchwab  
Zelglihof | 4312 Magden | Tel. 061 841 10 49 | [zelgli.magden@bluewin.ch](mailto:zelgli.magden@bluewin.ch) | [www.zelgli4312.ch](http://www.zelgli4312.ch)

## MAVI-STONE GmbH

Naturstein Kunststein Keramik

Ihr kompetenter Partner, wenn es um schöne  
und pflegeleichte Beläge geht.

[www.mavi-stone.ch](http://www.mavi-stone.ch)

Büro Gempfen: Bärenweg 10 CH-4145 Gempfen  
Tel. 061 7038179 Fax 061 7038178 [info@mavi-stone.ch](mailto:info@mavi-stone.ch)  
Werkhof+Ausstellung: Gerstenweg 2 CH-4310 Rheinfelden



Regio-Wiederverwertungs AG

Rinaustrasse 633

4303 Kaiseraugst

**Ihr Entsorgungspartner für alle festen Abfallstoffe**

**Gratis: Karton, Papier, Elektroschrott, Glas, PET usw.**

Tel 061 816 99 70

[www.rewag-entsorgung.ch](http://www.rewag-entsorgung.ch)

[info@rewag-entsorgung.ch](mailto:info@rewag-entsorgung.ch)



Walter Brogli AG

Walter Brogli AG

Hölzlistrasse 10

4313 Möhlin

**Mulden für Private, Gewerbe und Industrie  
von 2 m3 bis 40 m3**

Tel 061 851 25 25

[walterbrogliag@bluewin.ch](mailto:walterbrogliag@bluewin.ch)

## ENTSCHWEBEN SIE DEM ALLTAG



Baden und das besondere Gefühl der Schwerelosigkeit genießen. Das erleben Sie nicht nur im Toten Meer, sondern auch im neuen Intensiv-Solebecken im sole uno. Dieses einzigartige Wohlfühlerlebnis für alle Sinne und weitere Neuheiten erwarten Sie in Rheinfelden. Täglich geöffnet 8.00 - 22.30 h, [www.soleuno.ch](http://www.soleuno.ch)

**sole uno**  
DIE WELLNESS-WELT  
IM KURZENTRUM RHEINFELDEN





Waldgrotte Buus

## Restaurant

rauchfrei und rollstuhlgängig

061 843 70 10 / [www.waldgrotte.ch](http://www.waldgrotte.ch)

täglich geöffnet • durchg. warme Küche

### Saisonale Küche

Terrasse / Blockhaus für 30 - 40 Pers.

Sonntagsbrunch ab 10.30 - 12.30 Uhr

*Werden Sie Mitglied im Gönnerverein „Freunde der Waldgrotte“ und helfen Sie, dieses einmalige Baselbieterprojekt zu fördern.*

## RUTHER ELEKTRO TELEMATIK

Telefon Rheinfelden: 061 836 99 66

Telefon Möhlin: 061 851 51 66

**Ihre Ansprechpartner für die Region:**



Raymond Keller  
Geschäftsführer



Manfred Engeli



Franco Graziano



Daniel Mahrer



Bernd Barkmin



Martin Brack

**Ihr  
Elektro-  
Installateur  
rund um die Uhr!**



magden@pneuhausfrank.ch

061 841 15 75

Hauptstr. 61, Magden

**Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!**

**Sofortmontage ohne  
Vor Anmeldung!**

**Grosser Lagerbestand!**

**Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!**

**Die neuen  
Magdener Shirts  
sind da!**

**Switcher Shirts**  
Erwachsene CHF 35.-  
Kinder CHF 30.-

**Switcher Shirts**  
woman CHF 35.-

**Switcher Pullover**  
Erwachsene CHF 45.-  
Preise exkl. MWST

**SWITCHER® (Store)** Rheinfelden

Jetzt erhältlich bei...

**atelierdillier** Magden

grafikwerbetechnik

# Jugi und Mädchenriege

Gruppe	Trainings-tag	Trainings-zeiten	Leiter	Telefon
<b>Kinderturnen</b> alle Kindergärtner	Montag	18.00 – 19.00h	S. Siegenthaler M. Keigel	079 546 64 38 061 841 29 42
<b>1. Klassturnen</b> Mädchen & Buben	Montag	16.30 – 17.30h	S. Thaller	061 843 12 15
<b>Mädchenriege</b> 2.- 9. Klasse	Donnerstag	17.30 – 19.00h	S. Maissen T. Weiss Z. Dillier	061 861 01 21 061 560 74 36 079 318 71 22
<b>Jugi</b> Buben 2.- 5. Klasse	Dienstag	17.30 – 19.00h	T. Anthes E. Tancredi	061 841 17 44
<b>Geräteturnen</b> Mädchen & Buben ab 1. Klasse Anfänger Fortgeschrittene	Mittwoch	14.45 – 16.15h 16.15 – 18.00h	S. Thaller	061 843 12 15
<b>Unihockey klein</b> 1.- 3. Klasse Mäd- chen & Buben	Montag	17.30 – 19.00h	E. Schüpbach	061 841 29 64
<b>Unihockey gross</b> ab 4. Kl. Mädchen & Buben	Dienstag	18.00 – 20.00h (in Kaiseraugst)	E. Schüpbach R. Schläpfer	061 841 29 64 061 841 05 16

Liebe Eltern

Die Teilnahme in der Gruppe ist jederzeit möglich. Einfach mit Turnkleidern ausgerüstet 5 Min. vor Trainingsbeginn in der Turnhalle Magden erscheinen. Macht die Trainingsstunde dann Spass, steht einem neuen Hobby nichts im Wege.

Bei Fragen stehen Ihnen die Leiter auch weiterhin gerne zur Verfügung. Wir würden uns freuen, Ihr Kind in der Turnhalle begrüßen zu dürfen.



Turnfest Bözberg, Juni 2009

## Bierschnägge aus dem Sommerschlaf erwacht!

**Wieder haben wir einen Sommer hinter uns gebracht: Die Madgerner Bierschnägge bereiten sich auf die nächste Fasnacht vor. Dazu gehört wie jedes Jahr der offizielle Saisonstartschuss am 11.11. in Magden.**

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken...für uns Fasnächtler sind das typische Anzeichen dafür, dass die fünfte Jahreszeit nicht mehr allzu weit entfernt ist und das Kostüm bald montiert werden kann.

Seit dem 3. September finden wir Bierschnägge uns wieder einmal in der Woche in Magden ein, um alte und auch fünf neue Lieder zu proben und uns auf die kommende Fasnachtsaison vorzubereiten. In die neue Saison starten wir nebst grenzenloser Motivation mit sieben Neumitgliedern. In verschiedensten Registern sind diese bereits untergebracht und verstärken mit viel Freude und Elan die 'alten Hasen'. Um alle Lieder wieder 100%ig präsent zu haben,

sich besser kennen zu lernen und die neue Saison einzuläuten, werden alle jungen und alten Hasen am 24./25. Oktober nach Bärau ins Probeweekend fahren. Schon die letzten Jahre wurden wir dort sehr herzlich aufgenommen; im Restaurant Sonne werden wir bereits mit Freude erwartet und da genau wie letztes Jahr, auch dieses Jahr die Uhr eine Stunde zurückgestellt wird, haben wir sogar eine Stunde mehr, um einen lustigen Abend zu geniessen. Auch die Unterkünfte und Probemöglichkeiten sind optimal, und so freuen sich alle darauf ein intensives, aber amüsantes Wochenende im Emmental zu verbringen. Der offizielle Startschuss für die neue Saison fällt wie jedes Jahr am 11. 11. Auch dieses Jahr wird dies von und mit uns Bierschnägge gebührend gefeiert: Auf dem Parkplatz der Turnhalle wird am Mittwoch dem 11.11. traditionsgemäss das Zelt stehen, in welchem wir gerne viele Gäste erwarten. Mit Leckereien von Jacky's Grill und diversen Getränken wollen wir den Beginn unserer

Lieblingsjahreszeit gebührend feiern. Da zu einer richtigen Fasnachteröffnung natürlich Guggenmusik gehört, freuen wir uns, diverse Guggenmusiken begrüßen zu dürfen. Wie jedes Jahr, wird die Sürmelgugge aus Magden mit von der Partie sein und auch die Räbeschränzer Wintersingen dürfen wie immer nicht fehlen. Zusätzlich werden dieses Jahr aber auch die Grossschadtchnulleri aus Kaiseraugst den Weg nach Magden finden, um es so richtig krachen zu lassen. Nach dem Probeweekend hoffentlich optimal vorbereitet, werden auch die Bierschnägge ihre Instrumente anschnallen, um ordentlich Stimmung in die Bude zu bringen. Zusammen mit den drei anderen Guggen, werden wir so bestimmt einen grandiosen Auftakt in die Fasnachtsaison bieten können. Wir freuen uns möglichst viele Gäste am 11.11. auf dem Turnplatz sehen zu dürfen, um mit euch einen rauschenden Fasnachtsaisonstart zu feiern.

## Fondue-Plausch des Akkordeon-Orchesters Magden 31.10.09

Das Akkordeon-Orchester Magden (AOM) führt am Samstag 31. Oktober 2009 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Magden den Unterhaltungsabend mit Fondue-Plausch durch. Durch den Abend begleitet werden Sie vom Akkordeon-Duo Meier-Gwerder aus Einsiedeln. Die Alphorngruppe Magden wird sie mit Ihren Klängen verzaubern. Auch das AOM wird sie mit lockerer Unterhaltungsmusik verwöhnen. Verpflegen können Sie sich mit einem feinen Käse-fondue und auch für Gäste, die Käse nicht so lieben ist gesorgt. Der Eintritt für diesen gemütlichen, unterhaltsamen Abend beträgt Fr. 15.– excl. Essen und Trinken. Die Eintrittskarten können direkt an der Abendkasse bezogen werden. Sitzplätze sind nicht nummeriert. Saalöffnung ist um 18.45 Uhr. Für weitere Informationen schauen sie auf unsere Webseite <http://www.aom.ch>. Wir würden uns über viele Fondue-Geniesser freuen.





# Saisonvorbereitung und Trainingslager Sölden



*Das Gegenteil: Gute und solide Verteidigungsarbeit – hier im Spiel gegen Vikings Liestal in der vergangenen Saison.*

Anfangs Oktober hat die Meisterschaft 2009/10 mit dem Spiel gegen den TV Sissach begonnen, eine spannende und intensive Saison wird dem Magdener – «Eins» bevorstehen!

Die Saisonvorbereitung verlief eher durchgezogen. Wie bereits in einer der vergangenen Ausgaben detailliert erläutert, fand in der Mannschaft doch ein grösserer Umbruch als in den vergangenen Jahren statt. Langjährige und namhafte Spieler haben das Team verlassen. Wo das Team nun steht und wie es die Abgänge wettmachen kann, dies wird sich erst in den ersten wirklichen Ernstkämpfen zeigen. Leider hatte die Mannschaft vom Trainerduo Markus Bötschi (bisher) und Thomas Moser (neu) in der Vorbereitung wieder einmal einiges an Verletzungspech zu beklagen. (Anmerkung vom Schreiber: dies soll hier einfach erwähnt, aber bei allenfalls schlechten Leistungen keinesfalls als Ausrede geltend gemacht werden!) Doch eines nach dem andern...

Anfangs August begann mit einer ersten intensiven Trainingswoche das Training fürs «Eins». Nahezu 20 Spieler fanden sich bei meist heissen Hallentemperaturen zum Konditionstraining und zum Schwitzen ein. Mit abwechslungsreichen Trainingseinheiten, einigen Vorbereitungsspielen und Turnieren sollten die Spieler um Neu-Kapitän Patrick Zurfluh die Saisonvorbereitung bestreiten und möglichst stark daraus hervorgehen. Doch bereits in der zweiten Trainingswoche verletzte sich Links-

ausen Michel Balmer am Fuss und musste mehrere Wochen pausieren. Auch andere Spieler mussten teilweise Trainings auslassen, dies wegen kleineren oder grösseren Blessuren. Nichts desto trotz nahm das «Eins» Ende August an zwei Turnieren teil.

Die beiden Turniere hätten gegensätzlicher kaum sein können: das Turnier in Frick war FLOP, das Turnier in Wohlen TOP! Zwar erreichte man in Frick den dritten Platz (die Gegner spielen teilweise sogar noch schlechter als der TVM), aber nur zu selten blitzten beim TVM gekonnte Aktionen auf, d.h. also – überzeugend spielt man anders! Die Defensive war das grosse Sorgenkind, denn sie war oftmals zu löchrig und glich somit eher einem Emmentalerkäse als einer soliden Abwehr.

Eine Woche später in Wohlen, präsentierte sich die Mannschaft in einem ganz anderen Bild, gegen Erstligisten konnte man (mit Ausnahme der Schlussphase gegen den TV Pratteln NS I) gut mithalten: Sowohl im Angriff wie auch in der Verteidigung zeigten die Magdener eine gute Leistung. Und dies obwohl einige wichtige Spieler fehlten. Im ersten Teil des Monats September fand dann neben dem «normalen» Training nur noch ein Trainingsspiel statt. Das «Eins» spielte gegen das «Zwei». Das Spiel endete mit 7 Toren Unterschied zugunsten des «Eins»! Dieses Spiel und vor allem die Turniere Ende August, zeigten den Trainern, wo und

wie viel Nachholbedarf bei der Mehrheit der Spieler noch vorhanden ist!

Am 22. September stand dann das Regio-Cup-Spiel gegen den 4. Ligisten TV Eiken II auf dem Programm. Mit einem klaren und überzeugenden Sieg von 40 zu 7 Toren konnte der TV Magden I in den diesjährigen Cup-Wettbewerb starten und somit den ersten Ernstkampf der Saison für sich entscheiden!

Zwei Tage später brachen die Magdener Spieler in aller Herrgottsfrühe auf, um mit dem Car nach Sölden zu fahren – das alljährliche Trainingslager stand an. Fünf Trainingseinheiten, sowie Sauna, Baden und etwas «Freizeit neben dem Platz» standen auf dem Programm. Zudem sollten die Spieler weiter am Teamgeist arbeiten und auch sonst gab es viel zu bereden. Schliesslich wollte man sich in Sölden den letzten Schliff holen für den bevorstehenden Meisterschaftsstart!

Es bleibt nun abzuwarten, wie sich das «Magden-Eins» in der diesjährigen Meisterschaft verkaufen wird. Sicherlich möchten die Spieler auch diese Saison wieder dazu beitragen, dass in der Magdener Turnhalle (und hoffentlich auch bei Auswärtsspielen) eine leidenschaftliche und kampfbereite Magdener Truppe auf dem Platz steht und es für keinen Gegner leicht sein wird, gegen den TV Magden-Eins zu spielen. Und natürlich wollen die Akteure auch den Fans interessante und spannende Spiele präsentieren.

*Beat Rösch und Michael Ries*

# TV Magden Juniors U9 – Die Abwechslung macht's!

Die U9 Junioren der TV Magden Juniors trainieren verschiedene Ballsportarten wie Handball, Unihockey und Fussball. Gerade diese Abwechslung im Training und an Turnieren scheint den Kindern zu gefallen.



So erzählt Till, dass er gerne Handball und Unihockey spielt, wohingegen Dominic am liebsten Fussball und Burgen-sitzball mag. Casey wiederum gefallen alle Ballsportarten. All diesen Wünschen und Bedürfnissen versuchen die drei Trainer Piccolo, Rob und Kenny Rechnung zu tragen. Neben dem Vermitteln der Technik in der jeweiligen Sportart sollen auch die Bewegung und das Spielen nicht zu kurz kommen.

Um das Gelernte auch anzuwenden, besuchen die Junioren über die Saison verteilt verschiedene Turniere. Im November werden die U9 Ballsport an einem Unihockeyturnier in Gansingen teilnehmen. Im April oder Mai 2010 steht das

polysportive Spielfest in Aesch auf dem Programm und im Juni 2010 ist als grosser Abschluss der Saison der Besuch des Schweizer Minihandballtags in der Region Bern geplant. Die Turnierbesuche sind eine Abwechslung zum Trainingsalltag und bieten die Gelegenheit, sich mit anderen Junioren zu messen. Gerade im Spiel gegen andere Mannschaften machen die Junioren oft grosse Fortschritte. Die meisten U9-Junioren haben noch nicht so oft Handball gespielt. Doch bereits schon jetzt wissen sie über die Regeln im Handball bestens Bescheid.

Nicolas: «Wenn der Schiedsrichter pfeift, darf man nicht weiterspielen und muss still sein.»

Lars: «In der Verteidigung muss man die Hände nach oben halten.»

Dass man nicht durch den Kreis rennen oder übertreten darf, weiss im U9 Training schon fast jeder.

**Doch am meisten Spass beim Handballspielen macht den Junioren aber «das Dabei sein», «das Gewinnen» und natürlich «das Tore schiessen»!**

**Trainingszeiten: U9 Ballsport: jeden 2. Samstag, 10–12 Uhr (Gemäss Trainingsplan)**

**Weitere Infos zu den TV Magden Juniors: [www.juniors.tv-magden.ch](http://www.juniors.tv-magden.ch)**



Office/Logistic ■ Industrie ■ Technik ■ Labor/Medical ■ Kader ■ Event

Jobboxx AG Personalberatung  
Steinenvorstadt 77 4010 Basel

T+4161 206 61 61 F+4161 206 61 62  
[www.jobboxx.ch](http://www.jobboxx.ch) [welcome@jobboxx.ch](mailto:welcome@jobboxx.ch)



**G. Schlatter GmbH**

Eidg. dipl. San. Installateur  
Sanitär/Spenglerei

Bahnhofstrasse 168, 4313 Möhlin  
Telefon 061 851 10 34, Fax 061 851 20 92  
[g.schlatter@bluewin.ch](mailto:g.schlatter@bluewin.ch)



Wir begleiten Sie professionell beim  
**Immobilienverkauf!**

Vereinbaren Sie einen Termin für eine  
unverbindliche Präsentation und Beratung.

Wir sind gerne für Sie da!

Quellenstr. 14 • Rheinfelden • 061 836 40 80 • [rhenus-ag.ch](http://rhenus-ag.ch)  
Filialen Basel • Möhlin • Wallbach

# Gersbach

H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende  
**Heizungssanierung**



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | [www.gersbach-ag.ch](http://www.gersbach-ag.ch)



# E verruckti Familie – oder die Theatergruppe am Grillieren...

Rund 20 Mitglieder des Theatervereins pilgerten zur Füllinsdorferhöhe, wo der diesjährige Grillplausch des Vereins stattfand. Beim lustigen Zusammensein wurde die eine oder andere Episode vergangener Theateraufführungen spontan zum Besten gegeben. Der Titel der kommenden Theateraufführung könnte passender nicht sein, denn die Theatergruppe ist im wahrsten Sinne des Wortes «E verruckti Familie»...

An einem sonnigen Samstag im August treffen sich ca. 20 Theaterbegeisterte in «Nöggis-Garte-Paradies». Es geht wie immer beim Theaterverein, laut und heiter zu.

Wir lassen uns kulinarisch verwöhnen und geniessen unbeschwerte, gesellige Stunden bei Sangria, frischem Salat und Feinem vom Grill.

Aber wer nur hat die Steaks verkohlt?! War es Stefan, Frau Kohlkrabe, oder am Ende doch der Pfarrer? Näheres dazu erfahren Sie Ende November bei der Theateraufführung «E verruckti Familie» im Gemeindesaal Magden.

Seit Mitte August läuft es wieder rund. Zweimal wöchentlich wird im selbst um-

gebauten Theaterlokal geprobt, geschwitzt, einstudiert und immer viel gelacht.

Am 21. November ist es soweit und der Vorhang fällt für das turbulente Lustspiel «E verruckti Familie».

Den Dreiakter spielen sechs Frauen und vier Männer der Theatergruppe Magden. Die Cüpli-Bar und Kaffi-Stube werden im gewohnten Rahmen vom Kirchen- und Gemischtenchor Magden betrieben.

Alle interessanten Hintergrundinformationen finden Sie auch auf unserer Internetseite: [www.theatermagden.ch](http://www.theatermagden.ch). Wenn Sie Genaueres wissen wollen oder

selbst Theaterluft schnuppern möchten, egal ob vor oder hinter der Bühne, dann melden Sie sich bei der Präsidentin Gaby Strässler!

Aufgeführt wird das Theater an folgenden Daten:

<b>Samstag</b>	<b>21.11.09 13.30h</b>
	<b>Kinderaufführung</b>
<b>Samstag</b>	<b>21.11.09 20.00h</b>
	<b>Premiere</b>
<b>Sonntag</b>	<b>22.11.09 14.00h</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>25.11.09 20.00h</b>
<b>Freitag</b>	<b>27.11.09 20.00h</b>
<b>Samstag</b>	<b>28.11.09 20.00h</b>
	<b>Derniere</b>



Noch sind die Textheftes unsere wichtigsten Begleiter, aber bald schon können wir es auch ohne...

# Gemeinnütziger Frauenverein Magden



## Seniorinnen-Ausflug

Bei prächtigstem Wetter unternahmen wir mit 39 Seniorinnen einen Ausflug nach Mümliswil, wo im Ambiente einer Kammfabrik die Geschichte des Ortes und die Kammtradition wieder lebendig wurden. Das Museum HAAR-UND-KAMM hat uns eine ausgezeichnete Führung durch die Schätze der Kammacherkunst geboten. Interessantes war zu erfahren über die Geschichte der Industrie im Allgemeinen und der Indus-



triellen-Familie Walther im Speziellen. Anschliessend genossen wir im Restaurant Limmernschlucht ein feines Vesper und gute Gespräche.

## Seniorinnen-Nachmittag

Bereits sind die Einladungen zum bevorstehenden Seniorinnen-Nachmittag ver-

teilt. Nach dem letztjährigen Abstecher in die christkatholische Pfarrschür werden wir am 10. November wieder Gastrecht im Gässli geniessen. Schon heute freuen wir uns auf gemeinsame Stunden, in denen wir Ihnen viel Musik anbieten.



[www.frauenverein-magden.ch](http://www.frauenverein-magden.ch)

## FrauenKino

**Am 16. November erwarten wir Sie wieder zum nächsten FrauenKino um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Gässli.**

**Lassen Sie sich überraschen!**





## Damenturnverein: Gymnastikgruppe



Die Gymnastikgruppe ist eine Untergruppe des Damenturnvereins. Zurzeit zählen wir 30 aktive Turnerinnen und turnen jeden Montagabend in der kleinen Halle von 19.30 bis 20.30 Uhr, ausser in den Schulferien. Wir sind aufgestellte Damen im Alter von 35–70 Jahren, die sich gerne bewegen und noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

Unsere Leiterin Ursula Bopp kommt aus Maisprach, ist diplomierte Gymnastiklehrerin sowie diplomierte Shiatsu-Therapeutin. Ursula leitet unsere Gruppe schon 17 Jahre mit viel Freude und sehr abwechslungsreich. Im Zentrum stehen die Beweglichkeit, die Koordination, die Körperhaltung sowie das Stärken der Muskulatur. Ursula gestaltet die Stunden immer nach einem Thema und der dazu passenden Musik. Ein Thema beschäftigt uns ungefähr sechs Wochen lang. Die Stunden beginnen immer mit einer Aufwärm- und Lockerungsphase, dann je nach Thema mit dem Novball, Terraband, Koordinationsübungen oder Tanzformen. Zum Abschluss der Stunde wird meist die Bauch- und Beckenbodenmuskulatur gestärkt.

Auch das gemütliche Beisammensein kommt nicht zu kurz. Vor den Sommerferien treffen wir uns zum Grillieren. Nach den Ferien im August geht's ins Wanderweekend, das uns schon an viele schöne Orte der Schweiz geführt hat. Dieses Jahr z.B. ging die Wanderung entlang des Doubs vom Saut du Doubs nach Maison Monsieur und am zweiten Tag von Biofond nach Le Noirmont. Zum Abschluss des Jahres treffen wir uns zum Weihnachtsessen in einem Restaurant oder in einem Waldhaus und lassen das Jahr nochmals an uns vorbeiziehen.

Bei uns sind alle willkommen, die gerne etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Wir nehmen nicht an Turnfesten teil und es ist jederzeit und ohne Voranmeldung möglich, bei uns ein paar Lektionen zu schnuppern.





# Storchennest auf dem Kirchturm

Im Frühling fanden zwei Störche Gefallen am Kirchturm im Brüel. Zwar wurde das Holzkreuz durch ihre Anflüge etwas schief. Trotzdem war die Kirchenpflege der röm.kath. Kirche sofort bereit, auf dem Turm ein Nest zu akzeptieren. Der Verein sorgte für ein voll ausgestattetes, ca. 100 kg schweres Nest. Am 3. Septem-

ber hievte die Rheinfelder Feuerwehr den Brocken mit ihrer imposanten Leiter in die Höhe. Unter Anleitung von Stefan Kaiser, dem Storchentreuer von Rheinfelden, wurde das Nest schön platziert. Nun wartet es auf den Frühling und die zurückkehrenden Störche. Sie werden eine prachttolle Aussicht ha-

ben. Hoffentlich klappt es. Der Verein dankt der Kirchenpflege, der Feuerwehr, Stefan Kaiser und allen Helfern herzlich für das spontane Mitmachen.

*Collage: Reto Freuler  
Text: Sophie Müller-Fleischlin*



# Der Gemischte Chor am kantonalen Gesangfest in Zofingen

Am 13. September kurz nach 7.00 Uhr starteten wir um uns beim kantonalen Gesangfest in Zofingen dem musikalischen Wettstreit zu stellen. In den vergangenen Wochen hatten wir fleissig und konzentriert geprobt, denn dieses Mal hiess es: Mit Bewertung!

Unseren Auftritt hatten wir schon um 9.30 Uhr und unser Gefühl sagte uns «es war gut», aber wir wurden noch bis abends 18.00 Uhr auf die Folter gespannt. Erst als alle Chöre (es waren etwa 90) ihren Beitrag geleistet hatten, konnte man die Bewertung bekannt geben. So verbrachten wir den Tag mit dem Anhören von Vorträgen verschiedener Chöre, in Kirche und Halle. Aber auch das offene Singen kam nicht zu kurz. Die schöne Zähringerstadt war erfüllt von Gesang und fröhlichen Menschen.

Nach dem Festakt kam der spannende Moment, die Bewertung!

Dass wir fleissig waren und dass wir einen guten Dirigenten haben, das wussten wir, aber dass wir mit der Note: «Sehr gut» bewertet wurden, erfüllt uns alle mit grosser Freude.

Voller Stolz traten wir im Geleit unserer Vereinsfahne den Heimweg an.

Apropos Fahne – Es ist sicher kein Zufall, dass unsere Vereinsfahne in Zofingen wahrscheinlich ihren letzten Auftritt dieser Art hatte. Denn genau vor 56 Jahren durfte sie den Verein zum ersten Mal nach Zofingen begleiten. Nun ist sie alt und müde und möchte in den wohlverdienten Ruhestand. Das heisst, sie braucht eine Nachfolgerin.

Eine neue Vereinsfahne ist ja keine Kleinigkeit und wird unsere Kasse sehr stark belasten. Wir haben nun die Idee, dass wir im Frühling ein Fest veranstalten, um für unsere Fahne Fünflieder zu sammeln. Wir benötigen für eine neue Fahne etwa 1765 Stück.

Selbstverständlich wollen wir aber zuerst das Jahresprogramm der Reihe nach erfüllen. Das heisst: Am 19. September: Auftritt am Familienabend der christkatholischen Kirchgemeinde, am 24. Oktober: Talschaftstreffen der 5 Chöre aus dem Tal, und an Allerheiligen werden wir den Gräberbesuch mit einigen Liedern begleiten. Dann kommt im November das traditionelle Theater, wo wir für den Theaterverein die Wirtschaft führen werden.

Das sind einige Daten aus unserem Jahresprogramm. Sie zeigen, dass wir ein Verein mit Tradition und Wurzeln sind, aber auch, dass das Vereinsleben als Kulturgut ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist.

Wollen Sie mit uns singen, so nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir proben immer donnerstags im Hirschen-Singsaal.





# Programm Jugendraum Magden



**Oktober, November**  
**Öffnungszeiten:**  
**Mittwoch: 16:00–21:00 Uhr**  
**Samstag: 17:00–22:30 Uhr**

(Während den Ferien können die  
 Öffnungszeiten variieren)

## Ferienprogramm:

28.	Okt.	Salsa tanzen
30.	Okt.	offen
4.	Nov.	offen
7.	Nov.	Talentbühne
11.	Nov.	offen
14.	Nov.	offen
18.	Nov.	Surprise Programm
21.	Nov.	offen
21.	Nov.	offen
25.	Nov.	offen
28.	Nov.	Party

## Salsa tanzen im Jugendraum!

**Gratis Schnupperkurs!**  
**Jeweils jeden Mittwoch im Oktober**  
**Zeit: 19:00–20:00 Uhr**  
**Ohne Anmeldung!**

**Kommt doch vorbei, Tanzlehrer David Leon freut sich auf euch!!!**

## An die Jugendlichen!!!

- Du hast eine tolle, verrückte, coole, unglaubliche, nie da gewesene Idee?
- Du weißt aber nicht genau, wie du das Ganze angehen sollst?
- Dir fehlt ein Raum, eine Steckdose, eine Küche, finanzielle Mittel etc.

### Die Jugendarbeit in Magden bietet dir Unterstützung für deine kreativen Ideen!!!

- Sie unterstützt dich bei der Ausarbeitung eines Projektes
- Sie organisiert mit dir Raum, Platz, Mittel usw.
- Sie unterstützt dich bei der Finanzierung deines Projektes!

**Komm in den Jugendraum und verwirkliche deine Ideen!!!**



Am 9. September wurden im Jugendraum  
 fleissig Frappés zubereitet und geschlemmt!



Unsere Ligretto Profis verteidigen ihren Titel!



«Wir wollen auch mal in die Dorfzeitung»

Unser Döggelikasten ist beleuchtet, die  
 Billiardkugeln sind am Abend wieder sichtbar!

Ein Riesen-Dankeschööön  
 an das Elektrogeschäft Holer!!!



Einfache Mittel und viel Fun!!! Eine Plache, Wasser, Bio Seife und die Action konnte starten.



# «Mallorca – Night» Magden 8.8.2009

## Ein Kränzchen den Organisatoren

Nachdem die Eskapaden und Auswüchse verschiedener periodischer öffentlicher Anlässe im und um den Gemeindesaal Magden letztes Jahr ihren Höhepunkt mit der Mallorca-Night erlebt haben dürften, kam es zu verschiedenen Unmutsäusserungen aus dem Kreis der betroffenen Anwohner und weiterer Dorfbevölkerung, die mittlerweile auch den Gemeinderat sensibilisiert und mit den organisierenden Dorfvereinen in mehreren koordinierenden Sitzungen zu entsprechenden Präventionsmassnahmen Anlass gegeben haben.

Die am meisten angesprochenen Verantwortlichen der «Mallorca-Night» haben dieses Jahr die Durchführungsmodalitäten des Anlasses deshalb konsequent überarbeitet und die Sicherheitsvorkehrungen gestrafft und erfolgreich durchgesetzt. So wurde das Mindesteinlassalter auf 18 Jahre erhöht und durch eine rigorose Einlasskontrolle überwacht. Die mehrheitlich minderjährigen «Kampftrinker» und «Radaukreise» früherer Jahre konnten (wohl auch zur Freude vieler betroffener Eltern) weitgehend ferngehalten werden. Die erfahrungsgemäss am häufigsten in Mitleidenschaft gezogenen umliegenden Strassen und Plätze wurden mit aufwendigen Sperrungen und Kontrollen vor Vandalismus geschützt. Die Sicherheitsdienste (einschliesslich Polizeipräsenz) wurden erheblich aufgestockt und sorgten für einen reibungslosen und störungsfreien Betrieb.



Die Aufräumarbeiten unmittelbar nach dem Anlass verliefen einwandfrei und ohne Grund für Beanstandungen. (Dass bei der Postautohaltestelle vor der Post am Sonntagmorgen wie üblich noch Glasscherben und weiteres Litteringmaterial entsorgt werden musste, ist wohl kaum den Organisatoren anzulasten, da in der Region noch gleichentags verschiedene andere Grossanlässe über die Bühne gingen).

Es ist sehr zu hoffen, dass auch in Zukunft entsprechende Anlässe im Gemeindesaal Magden mit Umsicht und den diesjährigen Bemühungen der Or-

ganisatoren der Mallorca-Night geplant werden, auch wenn die finanzielle Bilanz für die organisierenden Vereine vermutlich weniger rosig als in früheren Jahren aussehen dürfte. Die getroffenen Massnahmen haben jedenfalls gefruchtet und das gesteckte Ziel sicher erreicht und damit wesentlich zur Beruhigung der Dorfbewohner beigetragen. Dafür danken wir den Verantwortlichen bestens!

Für die «IG Sagiplatz und Umgebung»,  
*Edi Muggler, Magden*

## Veranstaltungskalender November/Dezember 2009

01.11.09	14.30 Uhr	Oekum.Totengedenkfeier	Dorfkirche und Friedhof	Drei Kirchgemeinde
07.11.09	08.30–12.00 Uhr	Arbeitseinsatz	an den Talweihern	Naturschutzverein
07.11.09	18.00 Uhr	Abendunterhaltung	Gemeindesaal	Musikgesellschaft
11.11.09	19.11 Uhr	Fasnachteröffnung	Parkplatz Doppelturnhalle	Magdemer Bierschnägge
11.11.09	14.00–17.00 Uhr	Senior/Innen-Nachmittag	ref. Kirchgemeindehaus «Gässli»	Gemeinnütziger Frauenverein
12.11.09	18.00–22.00 Uhr	Vortrag	Gemeindesaal	Elternvereinigung
13.11.09	19.30 Uhr	Fondueplausch		CVP Ortspartei
15.11.09	11.00 Uhr	Matinée mit Roger Graf und Michael Schacht (Kurzkrimis und Philip Maloney)	Hirschensaal	Mediathek
15.11.09	08.00–18.00 Uhr	GV Alphornvereinigung	Gemeindesaal	Alphorngruppe
16.11.09	20.00 Uhr	Frauenkino	ref. Kirchgemeindehaus «Gässli»	Gemeinnütziger Frauenverein
21.11.09	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
22.11.09	14.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe

25.11.09	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
27.11.09	17.00 Uhr	Fiire mit de Chliine	ref. Kirchgemeindehaus «Gässli»	Reformierte Kirchgemeinde
		Einladung an alle Kinder ab Babyalter bis in den Kindergarten mit ihren Eltern, anschliessend Zusammensein «bei kleiner Speis und kleinem Trank»		
27.11.09	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
28.11.09	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
29.11.09	10.45 Uhr	Räägebogeland	Saal der röm. kath. Kirche	Räägebogeland Magden
		Thema: – 1. Advent		Röm. kath. Kirchgemeinde
29.11.09	16.00–18.00 Uhr	Adventsbaum / öffentliches Singen	Hirschenplatz	Musikschule
03.12.09	13.30–20.00 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindesaal	Oekum. Team Senioren
04.12.09	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal	Einwohner-/ und Ortsbürgergemeinde
05.12.09	12.00–18.00 Uhr	Clubmeisterschaft	Doppeltturnhalle	Judoclub
05.12.09	20.00 Uhr	Festliches Konzert zum Nikolaustag	röm. kath. Kirche	Musikgesellschaft Magden
		Für Blechbläser, Orgel und Gesang		
		– Werke aus der Barock und Renaissance-Zeit		
		– Blechbläserensembles der allg. Musikschule des Konservatoriums Basel		
		Leitung Urban F. Walser		
		Eintritt frei, Kollekte		
05.12.09	10.00–17.00 Uhr	Kerzenziehen	Hürzeler Holzbau	Elternvereinigung
06.12.09	10.45 Uhr	Räägebogeland	Saal der röm. kath. Kirche	Räägebogeland Magden
		Thema: 2. Advent		Röm. kath. Kirchgemeinde
12.12.09	10.00–12.00 Uhr	Kinderbasteln	Chinderinsle zur Sonne, Wintersingerstrasse	Elternvereinigung
13.12.09	10.45 Uhr	Räägebogeland	Saal der röm. kath. Kirche	Räägebogeland Magden
		Thema: 3. Advent		Röm. kath. Kirchgemeinde
20.12.09	10.45 Uhr	Räägebogeland	Saal der röm. kath. Kirche	Räägebogeland Magden
		Thema: 4. Advent		Röm. kath. Kirchgemeinde
24.12.09	17.30 Uhr	Oekum. Heiligabendfeier	Klosterkirche Olsberg	Drei Kirchgemeinden
31.12.09	21.30 Uhr	Silvestergottesdienst	Iglingerkapelle	Ref. Gemeindeverein



## WERDEN SIE MITGLIED, UNTERSTÜTZEN SIE UNS

- ☐ Wir möchten für ☐ Fr. 30.–/Jahr (Einzel) resp. ☐ Fr. 50.–/Jahr (Familie) Mitglied des Vereins werden und bitten um Zusendung eines Einzahlungsscheines
- ☐ Wir als Firma würden gerne die Dorfzeitung mit Werbung unterstützen und ein Inserat platzieren, bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf
- ☐ Ich möchte gerne Fr. .... spenden. Senden Sie mir bitte einen Einzahlungsschein (oder direkt auf PC 60-516542-0)
- ☐ Ich wohne ausserhalb von Magden und möchte die Zeitung für Fr. 30.–/Jahr abonnieren
- ☐ Ich möchte die Zeitung online als PDF-Datei abonnieren
- ☐ Mitarbeit: Ich wäre evt. interessiert im Zeitungsteam mitzuwirken, sei es um Artikel zu schreiben oder als Kontaktperson zu Vereinen tätig zu sein. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- ☐ Interview: Ich möchte mich als Interviewpartner/in anbieten bzw. jemanden vorschlagen
- ☐ Beitrag: Ich hätte eine Idee für einen Beitrag in der Dorfzeitung
- ☐ Veranstaltungskalender: Ich habe einen Terminvorschlag für einen Anlass im Dorf anzukündigen
- ☐ Schwarzes Brett: (Kostenloses Inserat): ich suche, biete, verschenke
- ☐ Immobilien (Kostenloses Privatinserat): zu vermieten, zu verkaufen
- ☐ Immobilien (gewerbliches Inserat, Fr. 15.–/Stück): zu vermieten, zu verkaufen

Text: .....

.....

.....

Kontakt per Email [info@dorfzeitung-magden.ch](mailto:info@dorfzeitung-magden.ch), per Post (Postfach 80) oder Fax 061 263 88 87

Name, Vorname .....

Strasse, PLZ, Ort .....

Telefonnummer/Emailadresse .....

Ort, Datum, Unterschrift .....